



hat, wer denn eigentlich der Gewinner ist, gegen die Sache des Mittelstandes durchzuführen ist. Wäre es nach der Wirtschaftspartei gegangen, die in der zweiten Hälfte des Kampfes blühend in den Sozialdemokraten hätte, für das ganze Gewerbetreibende hätte, dann wäre heute die Regierung alle Sorgen um West Ostsee los, dann müßte das Gewerbe ohne Aussicht auf Besserung in aller Höhe weiterarbeiten, die freien Berufe müßten es auch, und Hilfering wäre der achte und dritte. Für das Gewerbe ist es nur möglich, daß sie immer auch die Stimmen der Wirtschaftspartei ohne jeden Einfluß auf den Gang der Dinge waren.

Politisch ist das Ergebnis dieses Kampfes um die Gewerbesteuer eine schwere Niederlage der Linkspartei, die zwar aus lauter verfassungstreuen Anhängern des Parlamentarismus besteht, aber in dem Parlament, dem sie ihr Existenzrecht entlehnt, nicht inbunde ist, ein für sich wichtig gehaltenes Steuerrecht durchzuführen, und die deshalb keinen anderen Ausweg mehr hat, als sich, wie bisher, an einer Einseitigkeit des Parlamentes vorläufig vorbeizuhilfen.

Sachlich aber enthält die ganze Entwicklung einen immer stärkeren Zwang zu einer durchgreifenden Reform der kommunalen Steuerverteilung. An dieser Reform hat die deutsche preussische Regierung samt ihrer Weltanschauung um so weniger auf die Dauer verbleiben können, als ihre Gegner auch weiterhin geschlossen sind, zu jedem ihnen gebotenen Mittel schärfer Opposition zu stellen, um dem jetzt in Preußen herrschenden System sachlicher Unzulänglichkeit und innerer Unrichtigkeit jede mögliche Schwäche beizubringen, die sich eben bekundeten kann. Der dieses System anreicht und bekämpft, wo immer und womit immer es anfallen ist, der dient schlechtermaßen der Geltung unserer staatspolitischen Verhältnisse wie der unserer Wirtschaftstendenzen.

### Tschiang-Kai-Schek wieder Präsident von China.

Nach mehreren aus Ranting hat der Hauptvolksrat der Kuomintang die Neuwahl des Staatsrates der Rantingregierung vorgenommen und General Tschiang-Kai-Schek zum Präsidenten des Rates wiedergewählt. Da der Staatsrat den obersten Verwaltungsführer Chinas darstellt, so ist der Posten des Präsidenten gleichbedeutend mit dem eines Präsidenten von ganz China.

Dem „Kettl Pariser“ wird aus Shanghai berichtet: Nichtbestätigte Nachrichten aus chinesischer Quelle melden den Fall Kantons. Diese Nachrichten klingen sehr schlecht, da Kantons nicht nur von der Kuomintang, sondern auch von dem Kantong-Generalschiffen beherrscht gewesen ist, dessen Oberläng der Eisenbahnlinie Kantong-San-Loong stand, und der sich vornehmlich für die Kuomintang-Partei entschieden hat und ebenfalls auf Kantons vorrückte.

### Eine Konkurrenz für Nanjing.

Wie in Hongkong verläuft, soll der Gouverneur von Kanton die Bildung einer neuen Zentralregierung beschließen. Er will die dortigen christlichen General Peng und andere Führerpersönlichkeiten gewinnen, die sich mit der Nanjing Zentralregierung überworfen haben, oder sie nicht anerkennen wollen. Truppen der Nanjing Zentralregierung sind für die Verteidigung Kantons eingesetzt, haben aber ihr Ziel noch nicht erreicht.

### Kumpelkätzchen: Berliner Amblei.

Gründet Reichsbünde. — Keine Wandervogel mehr. — Ganz im Freien. — Noch einmal der Chies-Bein.

Wenn man es eilig in Berlin hat und im Telegraphen einen Herrn Müller aufsuchen muß, dessen Vornamen man nicht kennt, kann man bläutrot anlaufen. Weinsäure ist es aber auch schon, wenn man irgendeinen Reichsbund nachschickt. Viele von ihnen mögen ja blutrot sein. Aber ich habe den Eindruck: am nächsten für den Herrn Generalsekretär. Wer heute einen Lebenszweck und eine feste Einmündung haben will, der gründet einen Reichsbund für etwas oder gegen etwas und wird sich selbstbestimmend. Der Verband bezieht sich auf etwas für etwas oder gegen etwas. Er macht Eingaben an Behörden und Parlamente für etwas oder gegen etwas. Er beruft Protokollversammlungen ein. Er veranstaltet ein Jahresfest mit Souwala und, so ist es in Berlin Elite, mit 30 dramatischen Künstlern, von denen kein einziger erscheint. Dann wird ein Preisfest ernannt, der die Zeitungen mit Aufzählungen und Preislisten bombardiert, die ebenfalls einen Reichsbund bezeichnen. In Romparteilichkeit meist aber in Papierkorb landen. Jede Satzungsänderung ist eine Staatsaktion. Es fehlt nur noch ein Reichsbund gegen Vereinstrometer; der hätte im Zentralband das rechte Arbeitsfeld. Je mehr es einem Lande an Männern gebricht, desto mehr Vereine hat es. — oder niemals kann man doch aus Hundert halben einen ganzen Mann machen. Der wird nicht aus Abstimmen und Vertrauensvoten, sondern aus Gehörden und Befehlen geboren.

Das scheint allmählich unserer Jugend einzulinden. Sie fängt wieder an, diszipliniert zu werden. Schon seit Jahren ist es aufgeföhren, daß man in Berlin und Umgebung

## Heute Uebergabe unserer Vorbehalte.

Dr. Schacht wird wieder vor geschlossener Front der Alliierten stehen.

Nach verschiedenen Pariser Pressemitteilungen hat Dr. Schacht auf Grund seiner fortgeführten Unterredungen mit Owen Young verschiedene Abänderungen der deutschen Vorbehalte vorgenommen, um eine reibungslose Annahme derselben zu ermöglichen. Die Uebergabe dieses deutschen Memorandum soll noch im Laufe des Tages erfolgen.

Zum augenblicklichen Stand der Verhandlungen, die innerhalb der Reparationskonferenz gepflogen werden, schreibt der „Temps“: Owen Young ist geneigt, die schwersten Opfer von den anderen zu fordern, ohne irgendeinen Konzeßion seitens seines eigenen Landes ins Auge zu fassen. Die Aufgabe der Reparationskonferenz wird dadurch nicht erleichtert, und man muß mit mehr als einer Krise rechnen, bevor die Reparationsregelung endgültig erzielt sein wird. Beim gegenwärtigen Stand der Dinge steht die Frage der Aufrechterhaltung der Einheitsfront der Alliierten im Vordergrund.

Die Rede, die Dr. Stresemann am Mittwoch in Berlin gehalten hat, beweist, daß Deutschland eine Regelung wünscht und daß es für notwendig hält, die Entwicklung seiner Wirtschaftspolitik heranzuführen. Die Alliierten müssen also in geschlossener Einigkeit auf ihrer Selbstbehauptung beharren.

In der Reichstagsansicht erwartet man Schachts Rückkehr nunmehr endgültig Anfang kommenden Woche. Der Reichstag wird sich mit den Pariser Umänderungen zum Domesplatz schon Anfang Juni befassen. Die Domesregelung nach dem Pariser Plan tritt am 1. September, dem Ablauf des fünften Domesjahres, in Kraft.

## Die 500 Millionen-Anleihe angenommen.

Steuerfreiheit auch für die Länderanleihe?

Dem Reichsrat lag der Gesetzentwurf, der die Regierung zur Ausgabe einer steuerfreien Anleihe in der Höhe von 500 Millionen Reichsmark ermächtigt, zur Beschlußfassung vor. Das Plenum hat nach einigen Verhandlungen dem Gesetzentwurf zugestimmt, abgesehen von mehreren Teilen, die gegen die Gewährung der Steuerfreiheit ausgesprochen worden sind.

Der Bericht der Ausschüsse erstattete der preussische Ministerialdirektor Brecht, der insbesondere die

**Rebellen gegen die Steuerbefreiung** erörterte. Ein vorläufig überzeugender Gegenentwurf, der ohne Steuerbefreiung arbeitet, liegt nach Auffassung der Reichsregierung nicht und nach Ansicht der Reichstagsmehrheit nicht vor. Jedoch war in den Ausschüssen viel Meinung für einen Vorstoß Bremens vorhanden, die Befreiung auf die Einkommensteuer zu beschränken, also nicht auszudehnen auf Vermögens- und Erbschaftsteuer. Die Ausschüsse halten es aber bei dem fortgeschrittenen Stande der Verhandlungen nicht für möglich, die Bedingungen in einzelnen festzusetzen.

Der Reichsrat gibt der Reichsregierung nur eine Ermächtigung. Die Befreiung kann sich danach auf eine oder die andere der drei Steuerarten beschränken. Dies hängt natürlich mit dem Zinsfuß zusammen. Die Ausschüsse haben die Reichsregierung ersucht, diese Gesichtspunkte bei ihren Verhandlungen zu berücksichtigen. Sie haben ferner folgenden Zusatz beschlossen:

„Kam noch Wandervogel“ in der bekannten Vortragsabhandlung trifft. Wo man wirklich Wärme sieht, da sind es meist junge Leute. Weil die Wandervogel vielfach unzufrieden und verärgert und unklar gefühllos waren, sind sie zum Teil nach links abgewandert und haben unter der roten Jugend allerdings manches Gute angeschlossen. Aber die nationale männliche Jugend ist heute meist völkervernünftig angezogen und stellt sich militärisch straffe Front. Einer meiner eigenen Söhne erklärte noch nach dem Kriege, er werde nie im Leben einen Hut tragen; heute marciert er von Tag zu Tag darauf, daß er mit und ohne einen Zylinder zu einem Franzosen blüht. Vor acht Jahren konnte ich junge Mädchen, die in Sandalen und zerkrümelten Kleidern herumtollten. Jetzt sind sie wieder in den alten Kleidern, aber haben wieder einen Zylinder. Die jugendbegehrte Unzufriedenheit und Schamlosigkeit ist Gegenstand des Spottes in der Jugend selbst geworden. Es kam sein, daß noch heute und da im Reich — auch die prächtigste distinktierte Hochschuler Spielerei — sehr nach dazu — die alte Wandervogelzeit, leicht sind, aber auch noch nicht ist, mit Schillerfragen und Klänge und Kochtopf, aber in Berlin und Umgebung ist es damit aus. Hier hieß es früher immer: wenn es Standale und Wandervogel gab, man müßte zwischen „richtigen“ und falschen Wandervögeln unterscheiden. Jetzt hat man es leichter. Es sind fast ohne Ausnahme falsche, nämlich tote; und man geht draussen in meinem Wagen um sie herum.

Jetzt aber geht der Berliner — und auch der hergeleitete Fremde — nachmittags und abends in den Kroggärten am Ringplatz, Verzeihung, am Platz der Republik, der in diesem Jahre auf der veränderten Linie geschickt worden ist und runderum, nicht wie bisher nur an der Disette, große Weinstraßen hat; in der Mitte den großen Zampfang in der Ferne. Es fehlt das kauerliche Weeresleichen der Augustinische von Diene. Dafür

Die Situation in Paris ist heute die: Die Alliiertenmächte haben den Beschluß gefaßt, die Verteilungsfrage von der Frage der deutschen Zahlungsverpflichtung zu trennen. Die Verteilung will man einer politischen Konferenz überlassen, von der die Franzosen allerdings nicht wissen wollen.

Man erwartet jetzt die Uebergabe des Memorandum Dr. Schachts, das nach Unterredung mit dem Konferenzleiter Young und dem ersten englischen Delegierten Stamp geändert worden sein soll. Französische Blätter machen dafür geltend, daß die einzige Lösung für die Streitigkeiten über die Verteilung der Reparationssummen nur eine Erhöhung der deutschen Annuitäten sein kann. Man meint, weil Schacht auf Erträgen der Konferenz die deutsche Reparationssumme um 10 Milliarden erhöht habe, werde er auch bei einmütiger Festlegung der Gläubigeranleihe sich zu einem erhöhten Zugeständnis beugen.

Dr. Schacht wird, wenn diese Presseberichte stimmen sollten, wohl nicht in der Lage sein, irgendwelche Zugeständnisse zu machen. Vor allem angesichts der Tatsache, daß der gesetzliche Reichsanbauweis die bedeutende Tatsache aufweist, daß die gesetzliche Prozentanteils Golddeckung fast erreicht ist.

In einer heutigen Unterredung mit mehreren in Berlin weilenden Abordneten hat der Reichswirtschaftsminister erklärt, ein Scheitern der Pariser Verhandlungen wäre für Deutschland viel folgenschwerer, als die neuen Zugeständnisse, die Dr. Schacht in Paris gemacht habe.

## Die Reichsfinanzminister von der Ermächtigung des Abt. I Gebrauch, so kann er mit Zustimmung des Reichsrats in der gleichen Weise die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen, die die Länder in den Rechnungsjahren 1929 und 1930 ausgeben, bis zum Gesamtbetrage von 40 Prozent der für das Reich geschätzten Anteile von den in § 1 genannten Steuern bis zur Höhe des Betrages bestreiten, der auf ein Land nach Maßgabe der Bevölkerungsgröße entfallen würde.

Ein solcher Zusatz war notwendig, weil eine Reichsanleihe unter solchen Bedingungen auf die Anteile der Länder, die in Vorbereitung sind, am schärfsten drücken würde.

Der Reichstag hat den Antrag, statt „kann“ in dem von den Ausschüssen beschlossenen Zusatz zu sagen „der Finanzminister ist verpflichtet“. Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 26 gegen 29 Stimmen abgelehnt.

## Die Reichsregierung wird eine Doppelloverlage einbringen.

Wie man mittelt, hat sich die Reichsregierung erneut mit der 500-Millionen-Anleihe beschäftigt, die im Reichsrat mit einigen Veränderungen angenommen worden ist. Die Reichsregierung hat dem Reichsrat den Entwurf der Auffassung, daß durch die vom Reichsrat angenommene Kammer-Vorschrift der Charakter der Einmaligkeit der Anleihe beeinträchtigt wird.

tausend aber die Bäume des Pergarons herein. Wir gehörten zu den ersten Gästen am vorigen Montag bei 26 Grad Außentemperatur und 1 Grad unter Anstrich. Noch trat ein feiner Haar an der guten Luft. Aber nicht diese Reue und Mitleid sieht, auch Josef lebt — Fräulein Schmitz — einen neuen Schritt“ mit dem Rekruten.

„Aber Josef, Josef, laß los! Josef, was machst du bloß? Aber Josef, laß das sein, Josef, wir sind doch nicht allein!“

Jetzt weitergehen und rhytmischbelesen ein kleines vierjähriges Mädchen, die arme in Verzweiflung erhoben, tafelmäßig mit Bewußtlosigkeit über. Kommt ein kleiner fünfjähriger Junge, laut „Du! Du!“, hoch und laut. Ein einziger Blick auf ihn, dem die Luft offenbar nicht in den Gelenken fließt, und schon rufst das Mädchen: „Du bist nicht! Du bist nicht!“ und wirbelt in Tränen davon. Die Mutter schaut gleich nach ihm, das Kind zittert, aber nicht frage ich. Aber nein, das Kind solle nicht allein werden, aber es habe früher tanzen als sprechen können, es sei schon im zweiten Lebensjahr jedem Alphabet gelehrt und erhalte selber immer wieder Buchstaben. Da kann man doch wirklich sagen, daß nicht der Krieg dran schuld ist. So etwas liegt einfach im Blut und der Tanz ist nur überlebtes Pulsen. Vielleicht wird die Kleine einmal eine berühmte Tänzerin, auf jeden Fall aber eine Bäume für den Partner.

Sollte ich die Zeit ihrer Waise erleben, so werde ich dann jedenfalls, wenn es nach den Wünschen der Eltern geht, schon verblüht sein; wenn ich es nicht überhaupt schon ist, meine ich. Zu meinen heutigen Verhältnissen lese ich nämlich in einer schäblichen Berliner Monatszeitschrift, Kumpelkätzchen habe im letzten Bande „Berliner Funken“ seiner Plaudereien, um dem französischen Normen Abbuch zu tun, öffentlichen Ratweiser empfohlen, da würden die Franzosen es ihm gönnen, wenn er sich daran

Demzufolge wird das Kabinett dem Reichsrat eine Doppelvorlage ausliefern, man nimmt an, daß der Reichstag die Beibehaltung von dem Reichsrat beschlossenen Verteilungen wird.

## Die deutsche Denkschrift zur Minderheitenfrage.

Die Reichsregierung hat zur Frage des internationalen Minderheitenrechts dem Reichsrat eine Denkschrift übermittle. Diese Denkschrift, die Dr. Stresemann auf der letzten Tagung des Völkerverbundes in Genf gefaßt hat, bildet die Basis der Denkschrift. Die Denkschrift enthält nach der deutschen Auffassung die Grundlagen: Heranziehung des Völkerverbundes, die bisher von der Minderheitenfrage Minderheitenbeschwerden angefaßt worden, die Ausübung der Garantiefunktion, die der Völkerverbund für die Minderheitenverträge übernommen hat und schließlich die Klärung der Frage, welche Tragweite diese Garantiefunktion für den Völkerverbund überhaupt hat.

Dem Völkerverbund wird verlangt, daß er die Grundzüge einer fälligen Garantiefunktion anerkenne. Es wird die Einrichtung eines unabhängigen Völkerverbundes gefordert, daß sich danach mit den Fragen der Minderheiten zu befassen hat und das allgemeine Komitee nachschleibt hat, die der Völkerverbund bis jetzt für andere Fragen schon hat.

## Die Eisenbahner beraten.

Die Eisenbahnanorganisationen haben ein Freitags- und Samstagmorgen mit den Organisationen der Arbeiter der Post, sowie der Reichs- und preussischen Staatsbetriebe vor einem zur Verbesserung Stellung genommen. Die Entscheidung über die Frage: „Streik der Schlichtungsverfahren“ konnte am Freitagsmorgen nicht fallen, da die Beratungen erst am Samstag abend zu Ende gehen.

Bei der „Wander“ meidet, werden wohl schließlich die Eisenbahner zunächst nach dem Weg zum Schlichter einschlagen, bevor sie zum letzten Mittel, zum Streik, greifen.

## Wieder Schiffe in Südamerika.

In dem Ozean-Charakter mit seinen Völkern und Paragon hat nach den Bedingungen der Sommerzeit und nach einer häufigen Aufschau, wieder einige Gesellschaften losgegangen. Genau wie damals die transatlantische Linie zum Strittige Fort San duardia herum. Die bolivianische Regierung hat bereits die panamerikanische Konferenz, die befristet im Dezember vorigen Jahres einen Untersuchungsantrag auf die Schließung des damaligen Freizeitschiffes hat, angenommen und auch den Ozean-Direktor und benachrichtigt. Der ist offenbar von diesem indirekten Angebot nicht erheit, da man jede Komplexion freitags mit Hinblick auf die Wortbeschränkung vermeiden möchte. Von dem Bundessekretariat wird denn auch auf die zunächst allein in Frage kommende Schlichterfähigkeit der panamerikanischen Konferenz hingewiesen.

Jetzt gibt es **Pixavon** die wundervolle goldklare Haarwascheife für jedes Haar, auch als Shampoo für 30 Pfennig

das Delirium anlaufe! Wörtlich so, famos famos. Der fromme Wunsch wird nicht in Erfüllung gehen, denn dazu ist der Wein etwas zu rein und ein zweites ist zu mächtig. Wenn Sie sich für den Berliner Brandwein zum Prob, erht recht empfehlen. Und erst Weichheiten dazu erzählen. Hier ist die erste Das Haus Seefahrt in Bremen, die Vereinigung von Großkapitänen, Schiffsbredern und sonstigen hantelischen Prominenten, veranstaltet reichlich wieder die bekannte alljährliche Schiffermahlzeit, zu der traditionellmäßig französischer Wein gereicht wird. Zu Angebotener werden 17 große Weinfässer angeordnet. Eine listet dazu — wie verlangt, effektiv drei Flaschen des köstlichen alljährlichen Cap Coronel. Sein Herr der alljährlichen und ein gewöhnlicher Weinmischer sollen die Proben. — Nicht einer kriegt es heraus, daß der Cap Coronel nicht französisch ist, weil der Cap Coronel nicht unter den fünf besten Weinen herausgestellt. Allerdings, dann, wenn einmal französischer der Tradition entspricht, nicht aufgeführt. Nun die zweite. Der Inhaber der alljährlichen Weinfässer glänzend auftreten will. Er erzählt, daß die hantelische Tugend auch nur einen Tropfen weissen Weind verkaufen würde, sondern ihn durch den vom Cap Coronel, wo deutsche Kreuzer den herrlichen Sitz über Englander erlösen, möglichst ausbreiten will. Er erzählt, daß die hantelische Tochter des Admirals Grafen Eber — er selbst und seine beide Söhne sind bei der Nordlands-Expedition gefahren — nicht gerade mit Weinfässern gefahren ist. Und es weiß, daß die Weinfässer in England und Belgien und sonstum in Chile denken, denn die haben, als der neue deutsche Weinfässer hantum, und das einen Empfangsabend mit schwarzweissen Proben verbat, ihr müssen lassen, daß sie ihm dann überhaupt kein Empfangsabend machen. Also diese Deutschen werden von dem alljährlichen-Importeur mobil gemacht für die Grünä Seee — und nahezu 11.000 Pfennig ergibt die Sammlung!

Rus Merseburg.

„Wie eine Mutter.“

Seit einigen Jahren lernen wir am zweiten Sonntag im Mai den Muttertag. Gut ist vom Ausland zu uns gekommen. Aber er hat sich bei uns eingebürgert und wir dürfen uns freuen, wenn an einem besonderen Tage der Gedanke an die Mutter im Mittelpunkt eines ganzen Volkes, so vieler Völker der Erde steht und dabei das Tiefste und Innerlichste, was in dem Worte Mutter liegt, nicht vergessen wird.

Was dankt du alles deiner Mutter! Wie leicht ist dies erst ganz klar geworden, als du sie nicht mehr hattest! Der vor kurzen verlebte Vater Friedrich Wendt hat es verstanden, die reiche innere Welt der deutschen Mutter in besonderer Feinheit zu erfassen. Die Mutter leuchtet mit ihrer Seele und ihrem Gemüt in ihrem Hause, die Mutterlichkeit trägt Leid und Sorge und Dulden in der Kraft der Geduld und mit einem gültigen, alles verzeihenden Sädeln.

Am Muttertage lassen wir uns daran erinnern, daß das Gebot „Ehre deinen Vater und deine Mutter“, das erste Gebot ist, das eine Verehrung hat, und daß kein Propheten Jelas das große und tiefe Wort steht: „Ich will euch trösten, wie eine seine Mutter tröstet.“

Am diesjährigen Mutterfeste sind die Wahlen zur Provinzialynode. Sie sind deshalb von Wichtigkeit, weil aus diesen Wahlen die oberste Leitung der ev. Kirche hervorgeht. Man hat auch die Kirche mit einer Mutter vergleichen. Sie muß ein mütterliches Herz haben für alle ihre Kinder und ein gültiges verzeihendes Sädeln auch für Eigenlind und Zorheiten. Auch gegenüber der Mutterkirche gilt die Erfüllung des obersten Gebotes: „Wir sollen sie nicht verachten, sondern ihr dienen, gehorchen, sie lieb und wert halten.“ Namentlich das letztere! Darum müssen wir dafür sorgen, daß sie ein mütterliches Herz hat für alle ihre Kinder und ihre Verfehlungen und Belandbarkeiten und sie alle mit mütterlicher Liebe umgibt. Wir brauchen mütterliche Wahlen, weil eine Mutter ihren Kindern gegenüber ein enges und verflochtenes Herz überhaupt nicht kennt.

Und wenn der Mutter- und Wahlsonntag der Sonntag vor Pfingsten ist, so legt er in unser Herz die Bitte:

Und endlich, was das meiste, daß wir uns mit diesem Geiste, der uns hier herrscht, alle und dort zum Himmel führen.“

Wahl zur Provinzialynode.

Kirchliche Wähler in Stadt und Land! Es wird uns gefordert: Für unseren Wahlkreis 6 (Merseburg-Stadt) sind 4 Wähler aufgestellt. Auf der Liste der vereinigten West- und Ostwahlkreise Nr. 4 steht als Spitzenkandidat Herr D. Winkler-Sallig, der bisherige unsern Wahlkreis vertrat, und der der bewährte Vorsitzende der Provinzial- und Generalynode gewesen ist. Es ist eine Ehre für uns, unteren Wahlkreis, diesen erfahrenen Mann wiedergewählen.“

Verenigte West- (Westwahlkreis) Wahlgebiet 6 (Merseburg-Stadt) Nr. 4.

Die Liste der vereinigten Wähler für diesen Wahlkreis lautet: 1. D. Winkler, Sallig, 2. Superintendent Gramm, Merseburg, 3. Professor D. Schomerus, Halle, 4. Freyherr von Müchlinghausen, Herringsdorf, 5. Pastor Butte, Merseburg, 6. Landesrat a. D. Wilschke, Merseburg, 7. Oberstudienrat Dr. Scholten, Halle, 8. Pastor Paprock, Zeitz, 9. Arbeiterleiter Steinbock, Merseburg, 10. Rittergutsbesitzer Weinhardt, Burgwerben, 11. Superintendent Brunnig, Gatterstedt, 12. Waisenrat Hebe, Weichenfels, 13. Gutsbesitzer Seidel, Barckrodt, 14. Pastor Werner, Großram, 15. Oberinspektor Sobrenack, Merseburg.

140 Wohnungen werden beziehbar.

Nur für Mitglieder der Invalidenversicherung. — Die städtische Kleinwohnungsleitung im August fertig.

Nicht nur die Gafafabrikation geht ihrer Vollendung entgegen. Klein, auch die Jollinger-Siedlung, wie man sie nennen mag, d. h. die 140 Wohnungen der Jollinger-Siedlung, die vor Jahresfrist in Angriff genommen wurden, stehen der Fertigstellung. Man freut sich über die rege Bautätigkeit, die hier im Westen unserer Stadt herrscht. Man freut sich, daß die Häuser der Gafafabrikation mit ihren Balkonen und großen Fenstern einen so freundlichen und behaglichen Eindruck machen und nicht wenig beizutragen zur endgültigen Lösung der Wohnungsfrage in unserer Stadt beitragen können. „Güterbahnhof“ oder „Briedelstation“ hat der Volksmund diese Siedlung genannt. Es ist bedauerlich, daß man — so wenig Wert auf das äußere Gepränge gelegt hat. Gewiß es sind Kleinwohnungen, die den hier billig bereitgestellt werden mußten; aber man hätte zweifellos mit den zur Verfügung stehenden Mitteln etwas anderes, besseres schaffen können, hätte wenigstens vermeiden müssen, eine gewisse Harmonie, einen Gleichklang mit der Gafafabrikation herbeizuführen. Das ist nicht gelungen und bleibt bedauerlich, besonders deshalb, da feststeht, daß die Wohnungen selbst sehr gut auf ihren Raum hin ausgelegt worden sind.

Es handelt sich in der Hauptsache um 2 bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Küche und Bodenanteil, die in nächster Zeit verteilt werden sollen. Die ersten 20 Wohnungen werden bereits Anfang Juni beziehbar. Die übrigen Wohnungen selbst sehr gut auf ihren Raum hin ausgelegt worden sind.

- 16. Rittergutsbesitzer Cornelius, Köthen, 17. Pastor Köhn, Naumburg, 18. Vatermeyer Heide, Schandig, 19. Lehrer Günther, Merseburg, 20. Pastor Brandt, Oshausen, 21. Tischler Ulrich, Zeitz, 22. Schmiedemeister Ansope, Schellitz, 23. Pastor Wendelsohn, Garsdorf, 24. Fräulein Schwamer, Lehrerin, Merseburg, 25. Postmann Schwanig, Weichenfels, 26. Pastor Weidlich, Zeitz, 27. Dreher Spott, Merseburg.

Motorradunfall.

Am Freitag ereignete sich kurz nach 13 Uhr an der Einmündung zur Hölle in der Bahnhofstraße ein Motorradunfall, der glimpflich abfiel. Eine Frau wollte die Straße überqueren und war bereits bis auf einige Schritte an den Bürgersteig am Trossel heran, als plötzlich aus der Hauptstraße ein Motorrad in voller Fahrt in die Hölle einbog und die Frau ergriff. Der Fahrer, der an dieser gefährlichen Stelle wenig Licht und Sicht hatte, bemerkt, mochte laut dem Schrei mit dem Straßenplaner unliebsame Bekanntheit, während die Frau mit erheblichen Verletzungen dem Krankenhaus zugeführt werden mußte. Das Motorrad wurde stark beschädigt.

Sundstob auf der Straße.

Ein Terrier, der an der Ecke am Freitagabendmittag die Straße überqueren wollte, wurde von einem Auto ergriffen und totgefahren. Er hatte sich um die Hinterreifen der Schutzpolizei nicht gekümmert und ward ein Opfer des Verkehrs.

Geistesgegenwart eines Radfahrers.

Am Freitagvormittag gegen 7 Uhr wollte ein Schulknabe an der Bahnhofsüberführung in der Zeitzstraße den Radweg überqueren, als plötzlich aus der Closterauer Straße ein Radfahrer infolge des Gefalles in vollem Tempo anfuhr. Der Radfahrer vermochte ein Überfahren infolge der Schnelligkeit nicht mehr zu verhindern, ergriff aber geistesgegenwärtig das Mädchen neben

Die städtischen Behörden werden bei dem Verteilungspersonal in Verbindung mit dem Gesundheitsamt die Vorarbeiten ausarbeiten. Damit ist man augenblicklich beschäftigt. Es ist von Interesse, zu wissen, daß die Wohnungen nur an Reichsoberste

Es ist von Interesse, zu wissen, daß die Wohnungen nur an Arbeitnehmer vergeben werden, die in der Invalidenversicherung versichert sind. Die Mietpreise bewegen sich zwischen 31 und 41 Reichsmark, ein Satz, der noch tragbar erscheint, wenn man in Rechnung stellt, daß es sich um ganz neue Wohnungen handelt, die im Rahmen des aufgewendeten Geldes, mit all dem versehen sind was man von einer Wohnung zu diesem Mietpreise verlangen kann.

Bei den neuen Wohnungen der Jollinger-Siedlung handelt es sich durchweg um besagelangetragene freie Wohnungen, über die dem Wohnungsausschuss die Vorarbeiten zugeht.

Wir wir hören, ist die Nachfrage nach diesen Wohnungen sehr stark, so daß naturgemäß nicht alle Antragsteller berücksichtigt werden können. Das Wohnungsausschuss wird deshalb nur die dringlichsten Fälle in Vorzug bringen können.

Immerhin wird es als eine große Erleichterung empfunden werden, wenn durch den Bezug dieser Wohnungen Teile des Teiles der Wohnungen der Gafafabrikation, die bekanntlich zu einem geringen Teile der Stadt übergeben sind, die dringlichsten Fälle Erledigung gefunden haben und damit die vielen Witten wenigstens zu einem Teil und auf absehbare Zeit verflümmen. Es ist erfreulich, daß durch die rege Bautätigkeit, die gerade in Merseburg in den letzten Jahren gepflegt wurde, die Wohnungsnot etwas gemildert wird.

dem Vorrat an der Schulter und hielt es fest. Er rief nach sich über dem Gebirge. Er war sehr verängstigt. Er sah wieder zu Boden gehen konnte. Daß dabei das Kleiden erheblich zerriß, war wohl der geringere Uebelstand, was hauptsächlich die Eltern auch eingesehen haben.

Unfall auf der Reichsbahn.

Einige Tage ist gerufen. Auf der Strecke zwischen Annaberg und Merseburg ereignete sich am Samstagabend, morgen früh nach 6 Uhr, ein Unfall, der glücklicherweise keine ernsteren Folgen blieb. Die Züge eines Zuges des Güterzuges, der 6.30 Uhr in Merseburg abging, wurde in der Nähe von Ostrop von dem Schutze der Lokomotive des entgegenkommenden Güterzuges ergriffen und gegen ein Weisung des Güterzuges anzuhalten und gegen ein Weisung des Güterzuges anzuhalten. Es ist zu bedauern, daß die Züge nicht fest geschlossen. Während die meisten Fahrgäste mit dem Schrecken davon kamen, erlitten einige durch das Herabfallen teilsweise Verletzungen. Nach Angaben eines Vorberaters konnten jedoch auch sich ihre Verletzungen feststellen.

Goldene Hochzeit.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiert heute das Ehepaar Friedrich Karl G. H. e., Ritterstraße 9, in aller Frische. Die Einsegnung findet durch Pastor Klein im Hause der Brautleute statt. Die Stadt entsandte neben einem Gratulationsdeputat als Festgeschenk einen Betrag von 50 RM.

Unkenntnis der Siedlungsinteressenten.

Unkenntnis und Unvorsichtigkeit führen immer dazu, daß Siedlungsinteressenten in die Hände von ungeliebten Mägdelein fallen, die ihre Unvorsichtigkeit auf eigenhändigen Zwecken ausbauen. Damit die diesen Mägdelein beizutragen die Siedlungsinteressenten über die Wichtigkeit ihrer Anträge bei den einzelnen Siedlungsbehörden und Landesstellenverwaltern beraten werden können, bietet die Vermittlungsstelle für An

Mutter und Kind am Muttertage

Die Blumen hier, die glücken mir, die Blüten und das, die zum Ehrenmal. Ihre Herzen klein, Liebes Mutterlein, sind in Lieb auf's neu. Sie verbunden sein. Viel Sonnenchein. Soll befehlen sein. Dir alle Zeit, und Gottes Geleit! Hanna Schmidt.

Zum Stahlhelmaufmarsch in Merseburg.

Der Stahlhelmaufmarsch hat in Merseburg einen glücklichen Ausgang gefunden. Es ist ein fest gefügtes Orchester zu gründen, die sich im Laufe der Jahre stark vermehrt hat.

Wenn morgen der ganze Untergang des Stahlhelms sich hier zu einem Treffen zusammenschließen, so soll das zugleich bedeuten, daß die Vorkämpfer der Merseburger angeordnet wird. Es gibt noch genügend ehemalige Frontsoldaten in Merseburg, die dem Stahlhelm sehr nahe stehen, die es aber nicht wagen, sich offen zu ihm zu bekennen. Wenn morgen die ganze Bevölkerung durch die Straßen der Stadt marschiert, so werden alle diese Namen auferweckt und ermahnt, sich für oder gegen den Stahlhelm zu entscheiden. Man kann heute nicht mehr mit einer Organisationskommission und sich für nicht aufstellen. Das ist heute veraltet. Man muß heute bekennen.

Und der Stahlhelmaufmarsch zusammen mit den sportlichen Wettkämpfen, die die alten Frontsoldaten hier veranstalten werden, werden allen Gelegenheit geben, zu sehen, welches Band der Kameradschaft sich um alle Stahlhelmskameraden schlingt. Die Einwohnerschaft wird gebeten, recht zahlreich an den Veranstaltungen, sei es als Zuschauer bei den Sportkämpfen oder an dem Deutschen Abend sich zu beteiligen.

Rundfunkstörungen durch Hochfrequenzapparate.

Das Pressebureau der Oberpostdirektion teilt uns mit: Der Rundfunkempfang wird vielfach durch den Betrieb von Hochfrequenzapparaten — sogenannten Verdrängungsapparaten — empfindlich gestört. Zur Beseitigung dieser Störungen hat das Reichspostzentralamt (Telegraphen-technisches Reichsamts) im Benehmen mit Sachverständigen und Sachleuten eine Schutzmaßnahme entwickelt, die bei sachgemäßer Anbringung an den Hochfrequenzapparaten die Störungen vollständig beseitigt; ein Verdrängungsapparat des Reichsamtsvermögens der Postämter tritt dadurch nicht ein. Einige Firmen bringen bereits formale Verdrängungsapparate auf den Markt; nach Auskunft dieser Firmen und auf Grund der vom Reichspostzentralamt (Telegraphen-technisches Reichsamts) vorgenommenen Versuche haben diese Geräte in keiner Weise in ihrer Strahlwirkung hinter den Geräten ohne eingebauten Verdrängungsapparat. Auskunft über die Art der Schutzmaßnahme erteilen die Postämter, in Halle (Saale) das Telegraphenamt.

Schlagerel.

Am Freitagabend kam es in einer kleinen Schwärzerei zu einer Schlagerel. Einige handtrüger und beherrschte Halle traten hinzu und wollten den Streit schlichten, was aber nicht gelang. Zur rechten Zeit griff die Schutzpolizei ein und stellte die Personen der Unruhe still. Anschließend sollte einem der Streitenden das Fahrrad gehalten werden sein.

Advertisement for Opel cars. Features a large illustration of an Opel limousine and text: 'NACH DES TAGES MÜHEN wechselt die Großstadt ihr Kleid. Ein Lichtermeer ladet zu festlichen Freuden. Von neuem branden die Wogen des Verkehrs. Ruhig und sicher gleitet Ihre Limousine dahin. An jeder Kreuzung bewährt sich die geschmeidige Kraft der Maschine. Jedes Hindernis erweist auf's neue das Bremsvermögen Ihres OPEL-SECHS. Ein schneller und starker Wagen, dienstbereit und zuverlässig, sparsam und bescheiden. Er ist nicht nur der preiswürdigste, sondern auch der absolut billigste Sechszylinder auf 8 PS dem deutschen Markt! OPEL ADAM OPEL A.G., RUSSELSHEIM AM MAIN'.



Aus der Heimat Notet.

Zwei Steuererleichterungen sind festgesetzt. Weihenloos. Seit Jahren ist der häßliche Hauskutschmann mit einem erheblichen Festbetrag...

Gründung der „Kraftverkehrs-Mansfeld“. Zwischen der Elektrischen Kleinbahn Mansfeld und der „Kraft“-Kraftfahrzeuginnen G. m. b. H. gepflegten Verhandlungen haben jetzt zur Gründung...

Ein Erstgänger nach zehn Jahren aufgefunden. Apolda. Das Gestalt eines Ermordeten ist in den Remisen des Schützen Grundes...

Die Mörder der Witwe Curth. Götze. Es ist bereits bekannt, daß die ermordete Frau Curth mit drei Personen...

Chauffeur Graf Glettenburg. Roman von Fritz Bodemer. 14. Fortsetzung. (Schlußwort vorbehalten).

„Ich bin ein armer Mann“, sagte er mit einem Blick auf seine Hände. „Ich bin ein armer Mann, das weiß ich.“

gefallen hat, von denen sich eine als Georg W. H., Antiquar oder Möbelkäufer aus Magdeburg...

75 Jahre Kitzelbahnturnen. Am 8. Mai vollendeten sich 75 Jahre seit der Grundsteinlegung des Ausflugs-Turnes...

Raubüberfall im Eisenbahnwaggon. Bebra. Am Tunnel zwischen Bebra und Cornberg überfielen einige misshandelter Männer...

Festpreis. Bad Biber. Zum Ferkelmarkt waren 46 Saugmaueine in 8 Körben aufgeführt.

Guter Theaterabschluß. Halberstadt. Das Stadttheater Halberstadt hat die erste Spielzeit unter dem neuen Intendanten...

Stinfbomben im Stadtparlament. Halberstadt. Die Stadtvorstandssitzung wurde durch lärmende Zwischenrufe von Tribünenbesuchern...

Auerwild aus Schweden. Einbürgerung glückt. Völkensucht. Mit dem Wiederbürgerungsvertrag...

„Weiß ich?“ Was geht mich das an? Da gibt's gewisse Leute, die ärgern sich, daß ich ihnen keine Hauptrolle übergeben habe.

Verbit und Kreis Ballenstedt) ist nach den Ermittlungen ein Anfangserfolg insofern festzustellen, als sich das einseitige förmliche Auerwild...

Feuersbrünste durch Blitz. Hagelschlag und stundenlanges Regen. Coswig. Donnerstag nachmittag 3 Uhr entfiel über der Coswiger...

Wichtig. Am Donnerstag gingen hier und in der weiteren Umgebung schwere Gewitter mit Hagelgeschlag nieder.

Königliche (Altmark). Bei dem Himmelsturz in den Mittagstunden vorüberziehenden Gewitter traf ein Blitzstrahl die Scheune des Grundbesizers Walter Behrens...

Vielen (Wilschlag in die Schuhe). Bei dem Gewitter am Samstagabend traf ein Blitzschlag die Auerküche...

Beim Baden ertrunken. Dessau. Samstag ertrank beim Baden in der freien Elbe gegenüber dem Seelager Strahl...

Vom Eber tödlich verlegt. Wittau (Altmark). Ein tragischer Unfall ereignete sich hier.

„Ich hab' mich nicht an ihn! Wenn die Kritik will, kann sie ihn runterreiben! Anlaß dazu findet man hundertfach!“

mußte. Dort ist die Frau ihren Verletzungen erlegen.

Im Zeichen der „Profaga-Ausstellung“. Magdeburg. Die Ausstellungshallen auf dem Notehorn Gelände...

Vor den Eingängen der Hallen stand zeitweise der Verkehr. 20000 Besucher haben die heutige Ausstellung angefaßt.

Auch die übrigen Helfer der Industrieabteilung wurden für den Besucher belohnend. Für die Hausfrauen ist von ganz besonderer Wichtigkeit...

Sämtliche D-Züge für Sonntagsfahrten freigegeben. Magdeburg. Nach einer Mitteilung des Mitteldeutschen Eisenbahnverbandes...

Brüdeneinfuhr. Dorna. Auf den Brauntöpfenwerken Dorna-Selebe ein Großschiff ereignete sich heute mittag gegen 1/2 12 Uhr ein Unglück.

glänzend? Er will schweigen, wie die Dinge wirklich stehen - sofort! Tritts auf sie heran, streift ihr Wangen, sieht ihren Kopf an den Seiten.

„Ich hab' mich nicht an ihn! Wenn die Kritik will, kann sie ihn runterreiben! Anlaß dazu findet man hundertfach!“



# Mitteldeutschlands Meisterschaftsfinale!

Sturm-Chemnitz beim VfL — Preußen in Halle bei 1910.

Man hätte kommen Gesellschaften in sich. Unsere Gasmannschaften sind es, die bei uns am meisten zu leisten haben. Sie sind die besten in Mitteldeutschlands Fußball- und Badminton-Sport. In jeder Hinsicht fällt morgen bereits eine wichtige Entscheidung, die in Chemnitz ihrer Lösung harrt. Dort liegen:

## Chemnitzer Ballspiel-Club und Dresdner Sportclub

Im Fußballspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft! Diese beiden Vereine sind die besten in Mitteldeutschlands Fußball-Sport. Sie sind die besten in Mitteldeutschlands Fußball-Sport. Sie sind die besten in Mitteldeutschlands Fußball-Sport.

## Vor einem neuen Fußballereignis in Merseburg.

Merseburger Sportvereine beim Sportverein 99! Der Verein ist der beste in Merseburg. Er ist der beste in Merseburg. Er ist der beste in Merseburg.

## Gäste aus Mitteldeutschland beim VfL.

Sturm-Chemnitz! Mit der Verpflichtung von Sturm-Chemnitz sollte der VfL seinen nächsten Schritt gehen. Die Gäste sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Tennis-Turniere, Besten, gestern beim VfL 99.

Der Berliner Meisterschaftsfinale der beiden besten Tennis-Spieler. Die Spiele sind die besten in Berlin. Sie sind die besten in Berlin.

## Immer noch Punktspiele in der 1b-Klasse.

Es hat sich die 1b-Klasse, die am Ende von diesem Jahre dann überhaupt nicht zu Ende. Einige Mannschaften sind die besten in der 1b-Klasse. Sie sind die besten in der 1b-Klasse.

## Merseburger unterklassiger Fußball.

Die Meisterschaft der Sportvereine 99 empfängt die gleiche VfL von Halle 96 im Verbandsspiel. Die Spiele sind die besten in Merseburg. Sie sind die besten in Merseburg.

## Preußens letzter Punktspiel gegen Halle 1910.

Wie hatten gehofft, daß man nach diesem Spiel den Preußen gegenüber zur Meisterschaft qualifizieren könne. Das war es, was man sich gewünscht hat. Die Spiele sind die besten in Preußen. Sie sind die besten in Preußen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

den bei Übertragen vorhanden. Beide Mannschaften verfügen über ausgezeichnetes Material. Bei ihrer gegenseitigen Bekämpfung ist die Gefahr des Verletzungsrisikos für die Spieler zu beachten. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

## Wieder Thüringer Gäste beim Hodey-Club.

Man muß, es dem Hodey-Club lassen, die Gegner, die er in der neuen Saison präsentieren, offenbart in diesem Falle recht ansprechende Köpfe und sorgen für einen guten Kampf. Die Spiele sind die besten in Thüringen. Sie sind die besten in Thüringen.

beginnt um 11.30 Uhr. — Vor dem Treffen stellen bereits

die VfL-Jugend und VfL-Jugend Jugend ihre Kräfte. Ein großer Fußballkampf des VfL 99. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Tennis.

Auf ihren Plätzen an der Hallischen Straße wird morgen die Tennisabteilung des Sportvereins 1899 den ersten Meisterschaftsfinale des Verbandsspiels durchführen. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

## Handball D. I.

Die besten Handballspieler sind am Sonntag in Chemnitz im Handballspiel gegenüber. Die Spiele sind die besten in Mitteldeutschland. Sie sind die besten in Mitteldeutschland.

**In plombierten Originalflaschen No 6 kaufen Sie MAGGI Würze am vorteilhaftesten.**



Unbegrenzt haltbar — Preis: RM. 6.50 —

Ich hab' künstlicher Erbsen, wahrhaftig! Aber von dem kann kein Mensch fast sprechen. Konfessionen sind leider dazu da, daß sie sich finden und! Da müssen auch Sie mal anders! Was Ihnen zutrifft!

# Wirtschaftliche Rundschau

Sonnabend, den 11. Mai 1929

## Gold- und Devisenbanken halten an.

Die fremden Gelder zeigen mit einem Rückgang von 84,8 Mill. Mark eine geringfügige Abnahme um 0,4 Mill. Mark. Die Devisen in Gold und devisenfähigen Devisen insgesamt haben sich um 17,1 Mill. auf 1819 Mill. Mark vermindert. Im einzelnen haben die Golddevisen um 120,0 Mill. auf 1765,8 Mill. Mark die Schätze an Gold und devisenfähigen Devisen um 45,8 Mill. auf 55,8 Mill. Mark abgenommen; die Verringerung beruht auf Devisenabgaben an den äußeren Lagen der Rechnungswesen; im weiteren Verlaufe der Woche ist die Deutung der umlaufenden Noten durch Gold allein stellte sich auf 39,7 Prozent gegen 40,8 Prozent in der Vormode, diejenige durch Gold und devisenfähigen Devisen auf 41,0 gegen 43,0 Prozent in der Vormode.

Diese verkehrte Definition soll das gesamte Kreditvolumen verringert werden, wobei man sich jedoch nicht die Illusion von April 1928 zum Vorbild nehmen darf. Denn es ist nicht ein generelles und horren Schicksal vor sich gegangen, sondern man will immerhin den einzelnen Zweigabteilungen eine gewisse Freiheit bei der Zählung des Materials lassen. Maßgebend ist dabei nicht die generelle Definition, sondern die für alle Reichsbankstellen zwingende Bestimmung, daß die Gesamtheit der Kredite in demselben Maße erfasst wird, wie die Devisen- und Golddevisen in Gold und Devisen bei der Reichsbank weiterhin abnehmen. Das Maßstabkriterium ist demnach nicht die in Berlin den Kontingenten der einzelnen reaktivierenden Banken und sonstigen Kunden von der Reichsbank

um rund 25 Prozent gekürzt wird und daß außerdem das Notenkontingent lediglich nach Anlaufvermögen, also nur kurzfristige Kredite, bestimmt. Die Reichsbank hofft, daß sie mit dieser numerischen Restriktion die durchgeführte Verknüpfung zwischen der durchgeführten Entzifferung am Devisenmarkt herbeiführen kann, zumal wenn auch eine Abklärung in Berlin erfolgt. Jedenfalls ist das Maßstabkriterium für die Reichsbank daher letzter wieder aufzuführen, als eine neue Diskontierung. Am liebsten hat die Reichsbank natürlich jederzeit die Möglichkeit, im Bedarfsfalle einen Gold- und Devisenrestriktion aufzunehmen, jedoch scheint sie vorzuziehen, wenn sie sich durch die Erleichterung der Situation herbeiführen.

## Grube Leopold A.-G. in Cöthen

An der gestrigen Aufsichtsratsitzung wurde beschloffen, der auf den 31. Mai einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von 1.071.729 (925.566) RM. die Verteilung einer Dividende von 4 (0) Prozent auf die Stammaktien vorzuschlagen.

## Berliner Produktivitäten vom 10. Mai

Am 10. Mai wurden folgende Produktivitäten in den verschiedenen Industriezweigen festgestellt:

Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollweberei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281

## Produktivitäten zu Halle vom 11. Mai

Am 11. Mai wurden folgende Produktivitäten in den verschiedenen Industriezweigen festgestellt:

Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollweberei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281

## Die letzten Preisrückgänge auf den Weltmärkten

wirden durch folgende Faktoren hervorgerufen:

- 1. Rückgang der Produktion in den USA.
- 2. Rückgang der Produktion in Europa.
- 3. Rückgang der Produktion in Asien.

## Währungsberichter Produktivitäten vom 10. Mai

Am 10. Mai wurden folgende Produktivitäten in den verschiedenen Industriezweigen festgestellt:

Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollweberei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281

## Bank-Aktien

Alig. d. Cred.-A.	124,75	119,00
Bank für Sozialw.	119,00	119,00
Commerzbank	119,00	119,00
Deutsche Bank	119,00	119,00
Disconto- und Kassa	119,00	119,00
Handelsbank	119,00	119,00
Reichsbank	119,00	119,00
Sparkasse	119,00	119,00
Volksbank	119,00	119,00
Wirtschaftsbank	119,00	119,00

## 1819 Mill. M. - Verringerter Notenumlauf.

Die Verringerung des Notenumlaufs ist auf den Rückgang der Devisenabgaben an den äußeren Lagen der Rechnungswesen zurückzuführen.

## Einige Zahlen der Reichsbank vom 10. Mai

Noten im Umlauf	1819 Mill. M.
Golddevisen	1765,8 Mill. M.
Devisen	55,8 Mill. M.
Noten im Umlauf	1819 Mill. M.
Golddevisen	1765,8 Mill. M.
Devisen	55,8 Mill. M.

## Die letzten Preisrückgänge auf den Weltmärkten

wirden durch folgende Faktoren hervorgerufen:

- 1. Rückgang der Produktion in den USA.
- 2. Rückgang der Produktion in Europa.
- 3. Rückgang der Produktion in Asien.

## Währungsberichter Produktivitäten vom 10. Mai

Am 10. Mai wurden folgende Produktivitäten in den verschiedenen Industriezweigen festgestellt:

Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollweberei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281

## Bank-Aktien

Alig. d. Cred.-A.	124,75	119,00
Bank für Sozialw.	119,00	119,00
Commerzbank	119,00	119,00
Deutsche Bank	119,00	119,00
Disconto- und Kassa	119,00	119,00
Handelsbank	119,00	119,00
Reichsbank	119,00	119,00
Sparkasse	119,00	119,00
Volksbank	119,00	119,00
Wirtschaftsbank	119,00	119,00

## Gold- und Devisenbanken halten an.

Die fremden Gelder zeigen mit einem Rückgang von 84,8 Mill. Mark eine geringfügige Abnahme um 0,4 Mill. Mark. Die Devisen in Gold und devisenfähigen Devisen insgesamt haben sich um 17,1 Mill. auf 1819 Mill. Mark vermindert. Im einzelnen haben die Golddevisen um 120,0 Mill. auf 1765,8 Mill. Mark die Schätze an Gold und devisenfähigen Devisen um 45,8 Mill. auf 55,8 Mill. Mark abgenommen; die Verringerung beruht auf Devisenabgaben an den äußeren Lagen der Rechnungswesen; im weiteren Verlaufe der Woche ist die Deutung der umlaufenden Noten durch Gold allein stellte sich auf 39,7 Prozent gegen 40,8 Prozent in der Vormode, diejenige durch Gold und devisenfähigen Devisen auf 41,0 gegen 43,0 Prozent in der Vormode.

## Einige Zahlen der Reichsbank vom 10. Mai

Noten im Umlauf	1819 Mill. M.
Golddevisen	1765,8 Mill. M.
Devisen	55,8 Mill. M.
Noten im Umlauf	1819 Mill. M.
Golddevisen	1765,8 Mill. M.
Devisen	55,8 Mill. M.

## Die letzten Preisrückgänge auf den Weltmärkten

wirden durch folgende Faktoren hervorgerufen:

- 1. Rückgang der Produktion in den USA.
- 2. Rückgang der Produktion in Europa.
- 3. Rückgang der Produktion in Asien.

## Währungsberichter Produktivitäten vom 10. Mai

Am 10. Mai wurden folgende Produktivitäten in den verschiedenen Industriezweigen festgestellt:

Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollweberei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281
Wollspinnerei	221-222	Spinnerei	280-281

## Bank-Aktien

Alig. d. Cred.-A.	124,75	119,00
Bank für Sozialw.	119,00	119,00
Commerzbank	119,00	119,00
Deutsche Bank	119,00	119,00
Disconto- und Kassa	119,00	119,00
Handelsbank	119,00	119,00
Reichsbank	119,00	119,00
Sparkasse	119,00	119,00
Volksbank	119,00	119,00
Wirtschaftsbank	119,00	119,00

## Berlin, 11. Mai. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Berliner Börse am Sonnabend eröffnete ebenfalls befehligt auf Erleichterung des Devisen- und Geldmarktes.

## Hallische Börse vom 10. Mai

Allgem. Deutsche Credit-A.	124,75	119,00
Bank für Sozialw.	119,00	119,00
Commerzbank	119,00	119,00
Deutsche Bank	119,00	119,00
Disconto- und Kassa	119,00	119,00
Handelsbank	119,00	119,00
Reichsbank	119,00	119,00
Sparkasse	119,00	119,00
Volksbank	119,00	119,00
Wirtschaftsbank	119,00	119,00

## Leipziger Börse vom 10. Mai

Alig. d. Cred.-A.	124,75	119,00
Bank für Sozialw.	119,00	119,00
Commerzbank	119,00	119,00
Deutsche Bank	119,00	119,00
Disconto- und Kassa	119,00	119,00
Handelsbank	119,00	119,00
Reichsbank	119,00	119,00
Sparkasse	119,00	119,00
Volksbank	119,00	119,00
Wirtschaftsbank	119,00	119,00

## Amstelsche Devisenliste vom 10. Mai 1929

1 Dollar	2,125	2,125
1000 Gulden	169,37	169,37
1000 Reichsmark	169,37	169,37
1000 Kronen	169,37	169,37
1000 Francs	169,37	169,37
1000 Lire	169,37	169,37
1000 Pesetas	169,37	169,37
1000 Rubels	169,37	169,37
1000 Yen	169,37	169,37
1000 Zlotys	169,37	169,37

## Berliner Börse vom 10. Mai

Alig. d. Cred.-A.	124,75	119,00
Bank für Sozialw.	119,00	119,00
Commerzbank	119,00	119,00
Deutsche Bank	119,00	119,00
Disconto- und Kassa	119,00	119,00
Handelsbank	119,00	119,00
Reichsbank	119,00	119,00
Sparkasse	119,00	119,00
Volksbank	119,00	119,00
Wirtschaftsbank	119,00	119,00



**Das belgische oder englische Hasenkaninchen.**

Von A. (Mit Abbildung.)

Hierunter ist nicht eine Kreuzung des Feldhasen mit dem Kaninchen zu verstehen, sondern eine Rasse, die vor etwa 25 Jahren aus England



Das Hasenkaninchen.

zu uns herübergebracht wurde und mit dem Feldhasen nur den Namen und die Farbe gemein hat. Das Hasenkaninchen ist vielmehr eine Kreuzung des belgischen Riesen mit gewöhnlichen gelb- oder isabelfarbenen Hauskaninchen, die sich von dem belgischen Riesen nur durch das geringere Körpergewicht unterscheiden

In Belgien und Nordfrankreich ist das Hasenkaninchen seit Jahrzehnten die eigentliche Schlachtrasse. Man irrt, wenn man bisher den belgischen Riesen als gleichsam „wildwachsend“ in jenen Gegenden suchte. Dieser dient auch dort mehr edleren Zwecken, nämlich zur Verbesserung kleinerer Rassen und für Ausstellungen.

Das Hasenkaninchen gehört zu den mittelschweren Rassen, da es nur ein Durchschnittsgewicht von 3 1/2 bis 4 kg erreicht. Es ähnelt im Bau (siehe Abbildung) dem belgischen Riesen, ist aber eleganter und schnittiger, auch fehlt die Wamme, was in bezug auf das allgemeine Aussehen der Tiere nur als Vorzug zu betrachten ist.

Der Pelz ist hellfuchsröt und glänzend, dicht und seidartig.

Auch bei dieser Rasse kommen die Jungen schwarz zur Welt, und erst nach einigen Monaten zeigt sich die der Rasse charakteristische fuchsfarbene Farbe. Die Vererbung ist konstant, unkorrekt

Tiere kommen sehr selten vor, und da die Hasenkaninchen sehr widerstandsfähig, äußerst fruchtbar und anspruchslos in Fütterung und Pflege sind, so hat auch diese Rasse sehr schnell Verbreitung gefunden.

**Rosen-Peronospora und Rindenfleckenkrankheit, zwei häufige Rosenkrankheiten und ihre Bekämpfung\*.)**

Von Regierungsrat Dr. Laubert. (Mit Abbildung.)

Das Krankheitsbild und der Schaden der Rosen-Peronospora ist folgender: Auf den Blättern der Rosen treten gelegentlich regellos zerstreute kleine misfarbene oder rötliche Flecke auf, die schließlich gelbbraun eintrocknen. Auf

der Unterseite der Flecke ist zuweilen ein spärliches weißer Flaum sichtbar. Bei starkem Befall tritt vorzeitiger Laubfall ein. Zuweilen werden auch die Blütenstiele und andere Teile geschädigt. Diese Rosenkrankheit ist besonders an Freilandrosen sehr viel seltener und für den Laien schwerer erkennbar als andere Rosenkrankheiten. An Rosenzäunlingen und auch in Gemächshäusern hat sie aber schon öfter höchst empfindlichen Schaden angerichtet.

Ursache Der Erreger dieser Rosenkrankheit ist Peronospora sparsa, also ein Verwandter des gefährdeten falschen Mehltaues des Weinstocks. Er treibt aus der Blattunterseite kleine, bäumchenartig verzweigte Sporenträger hervor, deren Sporen die Krankheit unter günstigen Verhältnissen rasch verschleppen. Feuchtigkeit begünstigt das Überhandnehmen der Krankheit. In den befallenen Pflanzenteilen werden außerdem dickwandige Dauersporen (Oosporen) entwickelt, mittels deren der Pilz von einem Jahr zum andern überdauert. In Deutschland wurde dieser zuerst in Amerika beschriebene Schädling zum erstenmal 1876 festgestellt.

Bekämpfung Um dem Auftreten dieser Krankheit entgegenzuwirken, muß in Sämlingsanzuchten und Treibhäusern jede Verzärtelung der Pflanzen verhütet werden. Es ist reichlich zu lüften und allzu hohe Temperatur und unnütziges Besprüngen der Rosen mit Wasser zu vermeiden.

\*) Auszug aus dem Sonderdruck „Die fünf wichtigsten Krankheiten der Rosen und ihre Bekämpfung“ der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem.

Sobald die ersten Krankheitsanzeichen bemerkt werden, empfehlen sich Besprüngen mit Kupfermitteln, wie Kupfersoda, Kupferkalk. Nach zehn bis vierzehn Tagen sind die Besprüngen zu wiederholen. Dabei sollten nach Möglichkeit auch die Blattunterseiten benetzt werden. Auch hier ist die verschiedene Sortenanfälligkeit zu beachten. Die Wildlingsform Laza hat sich recht widerstandsfähig gezeigt.

Bei der Rindenfleckenkrankheit treten auf der grünen Rinde der vorjährigen Zweige zuweilen ziemlich große, runde Flecke auf, die anfangs dunkel gefärbt und oft purpurrot umsäumt, später mehr lederbraun oder graubraun eintrocknend und mit winzigen Höckerchen und Rissen besetzt sind. Die Flecke finden sich teils regellos an den Zweigen, teils vorwiegend an den Augen und Zweiggabeln. Sie kommen auch an älterem Holz vor, besonders von alten Schnitt- und Astwunden ausgehend, heben sich dann aber, da diese von fast gleicher Farbe sind, weniger deutlich ab. Die Krankheit macht sich vornehmlich im Frühjahr bemerklich. Später reißt die abgestorbene vertrocknete Rinde der Flecke häufig teilweise auf, löst sich wohl ab, und die Wundränder verdicken sich zuweilen wulstartig, so daß eine Astwunde von fast brand- oder krebsartigem Aussehen entstehen kann. Wenn die kranken Rindenstellen einen größeren Umfang annehmen, ist ein Stümmern des darüber befindlichen Teiles, oft auch ein plötzliches Welkwerden und Absterben der Jahrestriebe die Folge. In manchen Orten wird in manchen Jahren zuweilen großer Schaden durch diese Rindenflecken- oder Brandfleckenkrankheit angerichtet.

Ursache Bei der mikroskopischen Untersuchung findet man in den beschriebenen Rindenflecken die sandkornartigen, kugelförmigen Fruchtkörper des Pilzes Coniothyrium Wernsdorffii, der für die Entstehung der Flecke verantwortlich zu machen ist. Seine dunkel gefärbten, ovalen Sporen sammeln sich zuweilen auf der Rinde in so großen Mengen an, daß sie schon ohne Lupe wahrnehmbar sind. Anscheinend wird die An siedlung des Pilzes durch kleine Verletzungen und vorausgegangene Frostschäden bzw. mangelhafter Winterschutz begünstigt. Oft werden vorzugsweise besonders üppig entwickelte Triebe befallen. Die Widerstandsfähigkeit der einzelnen Sorten ist etwas verschieden.



Rindenfleckenkrankheit.

Besonders stark heimge sucht hat sich beispielsweise Crimson Rambler öfters gezeigt. Es kommen unter Mitwirkung von Pilzen gelegentlich noch verschiedene andere Zweig- und Rindenerkrankungen an Rosen vor. Sie haben im allgemeinen jedoch geringere Bedeutung.

**Bekämpfung.** Die erkrankten Zweige sind, soweit als zugänglich und nötig, fortzuschneiden und zu vernichten. Am älteren Holz genügt unter Umständen ein Ausschneiden, Blättern und Bestreichen der Wundstellen mit Baumwachs. Auch das — wegen seiner schwankenden Zusammensetzung allerdings nicht unbedenkliche — Östbäumkardolium ist hierzu in der Praxis verschiedentlich empfohlen und mit Nutzen angewendet worden. Durch gute allgemeine Pflege und Vermeiden überreicher und unzeitiger Stickstoffdüngung ist auf ein gutes Ausreifen des Holzes im Herbst hinzuwirken. Besonders wichtig ist aber eine sachgemäße Überwinterung. Vor dem Einwintern, das nicht zu früh ausgeführt werden darf, kann ein Entfernen der noch anhängenden Blätter und ein vorbeugendes Bestreichen der Äste mit Kalkmilch, Kupferkalkbrühe u. a. von Nutzen sein. Wo die Krankheit trotzdem immer wieder großen Schaden anrichtet, könnte eine Verlegung der Rosenanpflanzung an eine andere Stelle oder Ausschaltung der anfälligsten Sorten in Frage kommen.

## 10 Gebote für die Bekämpfung des Hausschwammes\*).

Die verschiedenen „Hausschwamm“ verursachenden Pilze ernähren sich von toter organischer Substanz. Ihre ernährenden Organe, die Hyphen (Pilzfäden) zerlegen mit Hilfe ausgeschiedener Stoffe den Nährboden (z. B. das Holz). Die entstandene Nahrung wird wieder aufgenommen und weiter verarbeitet. Daraus geht hervor, daß ein ausreichendes Maß von Wasser zu den unbedingten Lebensnotwendigkeiten gehört. Der „echte Hausschwamm“ (*Morulus laevis*) ist der gefährlichste Vertreter aus der Gruppe der holzerstörenden Pilze, weil er nicht nur mit dem geringsten Quantum auskommt, sondern durch seine eigenen Wasserabsonderungen noch zur Durchdringung des Nährbodens beiträgt. Außer Nährstoffen und Wasser benötigen die Pilze noch eine bestimmte Wärmemenge.

Die Ausbreitung erfolgt zumeist durch Wachstum an den Spitzen der das Pilzgeflecht (Myzel) bildenden Hyphen oder durch Fortwachen losgerissener und verschleppter Myzelteile. Weniger Bedeutung haben in dieser Hinsicht die winzigen staubförmigen Keimzellen (Sporen). Besondere Beachtung verdienen schließlich noch eigentümliche, im Innern des Holzes entstehende Dauerformen, mit deren Hilfe sich die Pilze aus dem Leben erhalten, wenn keinerlei Wachstumsmöglichkeiten mehr vorhanden sind.

Diesen wichtigsten biologischen Tatsachen Rechnung tragend, gestaltet sich die Bekämpfung, die sich in allererster Linie gegen *Morulus domesticus* zu richten hat.

Merke Dir folgendes:

1. Vorbeugung ist die sicherste Bekämpfung. Du sparst viel Geld, wenn Du beim Neubau mit der nötigen Vorsicht zu Werke gehst, denn eine Hausschwammfäule kostet sehr viel; ihr endgültiger Erfolg ist erst nach Jahren feststellbar und von vornherein nicht immer mit Sicherheit zu gewährleisten.
2. Die wichtigste Vorbeugungsmaßregel ist die möglichst Fernhaltung jeglichen Infektionsmaterials von der Baustelle. Dazu gehört neben nicht einwandfreiem Bauholz vor allem pilzbehaftetes Altmaterial aus schwammverseuchten oder verdächtigen Abbrüchen. Vorsicht bei Verwendung von Steinkohlengrus als Füllmasse! Nur zu oft birgt er den Hausschwamm in sich. Denke auch daran, daß Deine Bauarbeiter zu Überträgern werden können, wenn sie gleichzeitig mit Schwammreparaturen beschäftigt werden.
3. Baue möglichst trocken. Trotz aller Vorsicht wird sich eine Infektion der Bau-

stelle nicht immer verhindern lassen. Sorge dann wenigstens dafür, daß die Krankheit nicht zum Ausbruch kommen und sich ausbreiten kann, indem Du den Rohbau gut austrocknen läßt. Verbaue nur trockenes Holz. Feucht- und ölhaltige Holzarten hindern das Austrocknen. Balkenköpfe sind zwischen trockenen Steinen zu lagern, nicht zu ummauern! Sehr gefährlich sind Estrich und Linoleumbelag über nicht völlig trockenen Fußböden und Deckenfüllungen.

4. Baue so, daß die Luft überall in genügendem Maße zirkulieren kann.

Der „echte Hausschwamm“ erzeugt selbst größere Mengen von Feuchtigkeit. Wenn Du dafür sorgst, daß diese Feuchtigkeit bald verdunstet, so nimmst Du dem Pilz die Lebensmöglichkeit. Zu empfehlen ist eine ausgiebige Anlage von Lüftkanälen, die an die Schornsteine angeschlossen werden. Solche Kanäle erhalten auch die allgemeine Trockenheit des Hauses.

5. Vermeide alles, was eine nachträgliche Entwicklung des Hausschwammes begünstigen könnte.

Ist es schon schwierig, die Baustelle vor Infektion zu schützen, so ist es unmöglich, jede Einschleppung in das bewohnte Gebäude zu verhindern. Sorge darum von Anfang an dafür, daß sich der ungeliebte Gast in Deinem Hause nicht wohlfühlen kann. Die Nahrungsquelle kannst Du ihm nicht verschütten, denn vorläufig haben wir noch keinen vollgültigen Ersatz für das Holz. Wohl aber kannst Du ihm das lebensnotwendige Wasser vorenthalten. Es genügt nicht, den Rohbau gut zu trocknen, ohne gleichzeitig ein späteres Feuchtwerden zu verhindern. Isoliere den gesamten Unterbau gegen das umgebende Erdreich und halte ihn möglichst halbtrocken. Gib allem Holz, soweit es das Mauerwerk unmittelbar berührt, einen geeigneten pilztötenden Schutzanstrich oder laß einen Luftraum zwischen beiden (Wandverkleidungen siehe Ziffer 4). Halte die Wasserleitungen, Dachrinnen, Abflussschächte usw. dicht. Mache die Hausbewohner auf die Folgen ständiger Feuchtigkeit in Holz- und Mauerwerk aufmerksam.

6. Von Wichtigkeit ist es, daß jedes Auftreten von Pilzbildungen auf Holz- und Mauerwerk sofort zur Kenntnis gebracht wird.

Auch gewöhnliche Schimmelbildungen zeigen einen unzulässigen Grad von Feuchtigkeit an. Kontrolliere Deine Gebäude öfter. Im Erdgeschos und im Keller, in angelegten Holzschuppen, überall dort, wo Feuchtigkeit zum Feuchtwerden besteht, findest Du die Holzzerstörer am ehesten. Schicke in Zweifelsfällen geeignete Proben an einen Sachverständigen zwecks Aufstellung eines Gutachtens (siehe Nr. 13 vom 31. März d. J.), denn nicht jeder Pilz ist „echter Hausschwamm“. Die besondere Gefährlichkeit des *Morulus dom.* beruht auf seiner Fähigkeit, lufttrockenes Holz zu befallen. Seine Vertreibung ist deshalb schwieriger als die der übrigen Schadpilze, die der einfache Wasserentzug schon vernichtet. Auf jeden Fall sind nach der Probenahme alle sichtbaren Pilzbildungen zu entfernen.

7. Erweist sich eine Hausschwammreparatur als notwendig, so ist das erste Erfordernis: Radikale Entfernung des Schwammherdes bis ins gesunde Bauwerk hinein.

Esparen ist dabei nicht am Platze. Jedes Brettstück, jede Mauerfuge und jede Handvoll Füllmasse von der Umgebung des Schwammherdes können zu erneutem Ausbruch führen, wenn zu vorsichtig operiert wird und Teile des Pilzes der Vernichtung entgehen. Alles herausgerissene Material ist tunlichst zu verbrennen. Schonung verdient nur das Mauerwerk; seine Erneuerung bedingt eine Zufuhr von Feuchtigkeit. Es sollte nur soweit entfernt werden, als es nicht desinfiziert werden kann (Ziffer 8).

8. Nach Entfernung des Schwammherdes ist seine Umgebung zu desinfizieren.

Das geeignetste Desinfektionsmittel ist die Hitze. Heißer Sand ist für die Erwärmung des Holzes, und die offene Flamme, z. B. der Öllampe, für die des Mauerwerkes gut geeignet. 40 Grad Celsius sind ausreichend, um die Pilzfäden im Holz- und Mauerwerk zu töten. Ueber die Anwendung pilztötender Chemikalien wird der sachverständige Baufachmann von Fall zu Fall entscheiden müssen (Ziffer 10).

9. Von der Gewissenhaftigkeit der Arbeiter bei der Entfernung des Schwammherdes und bei der Ausbesserung der damit verbundenen Beschädigung des Gebäudes hängt der Erfolg der Sanierung ab.

Ist der Schwammherd sorgfältig beseitigt und seine Umgebung desinfiziert, so wird die „Wunde“ unter Beachtung der unter Ziffer 2 bis 5 erwähnten Gesichtspunkte geschlossen. Also: Trocknen und Trockenhalten vor allen Dingen. Ferner Ermöglichung genügender Luftzirkulation. Außerdem Schutzanstrich oder gar Imprägnierung des neu einzubauenden Holzes.

10. Vorsicht vor unehrlichen und ungeeigneten „Fachleuten“ und vor wohlklingend benannten und kostspieligen, aber trotzdem unbrauchbaren Bekämpfungsmitteln.

Unehrlliche „Fachleute“ verstehen es, bei Schwammreparaturen mit wenig oder gar falscher Arbeit viel Geld zu verdienen. Ungeeignete „Fachleute“ richten mit verkehrten Maßnahmen nur Schaden an. Wiederholte Reparaturen und erhöhte Kosten sind die unmittelbaren Folgen. Viele Bekämpfungsmittel kosten sehr viel Geld, als ihrer Wirkung entspricht, wenn eine solche überhaupt vorhanden ist. Wenige können empfohlen, über die Zweckmäßigkeit ihrer Anwendung kann nur von Fall zu Fall entschieden werden. Wende Dich stets an wirklich sachverständige Fachleute!

## Neues aus Stall und Hof.

Eine glückliche Beeinflussung der Maul- und Klauenseuche so, daß Todesfälle und die Ausfälle an Körpergewicht, Milchzeugung und Arbeitsleistung möglichst herabgesetzt werden, ist sehr wohl möglich. Nach Professor Dr. Waldmann-Greifswald ist dieses Mittel die rechtzeitige Behandlung des Tierbestandes mit Immunerum, deren Ausführung den Tierärzten überlassen bleiben muß. Wir haben kein weiteres Mittel, um den Ausbruch der Seuche zu verhindern oder ihren Verlauf milder zu gestalten. Große Summen werden immer noch für Mittel ausgegeben, die dem Landwirt nichts nützen, wohl aber Schaden können. Einer ersten, sachlichen Prüfung hat bis jetzt noch keins dieser Mittel standgehalten. Vor der Anwendung aller Heilmittel kann nur gewarnt werden. Durch die Impfung mit Immunerum erkranken alle Tiere gleichmäßig, aber nur leicht, bei nur geringem Milchverlust und ohne weitere Schädigung des Körpers. Besonders wird durch die Impfung der gefährdeten tödlichen Herzerkrankung wirksam vorgebeugt. Es drohen aber im Verlaufe der Krankheit noch weitere Gefahren: die durch Infektion hervorgerufenen Klauen- und Euterentzündungen. Sie hat der Besitzer möglichst zu verhüten. Das kann geschehen durch äußerste Reinlichkeit im Stalle. Eine weiche, reißliche Matrosenstreue verhindert das dauernde Spreizen der Klauen und die Reizung des Kronenrandes. Weiterhin ist für Ruhe und gute Stallluft zu sorgen, denn die Tiere sind meistens herzschwach. Schließlich ist ein weiches, leicht verdauliches Futter zu verabfolgen, denn die Verdauungsorgane sind gleichfalls geschwächt und außerstande, wie im gesunden Zustande zu verdauen. Deshalb darf auch nur ganz allmählich zur normalen Futterration zurückgeführt werden. Ganz besondere Pflege verlangt das Guter. Kranke Guter werden schonend und peinlich sauber behandelt und öfter gemolken. Recht an-

\* Von Dr. G. Staar, wissenschaftl. Hilfsarbeiter am Institut für Pflanzenkrankheiten der Provinz. Landw. Versuchs- und Forschungsanstalten, Landsberg a. S. Aus dem Ministerialblatt der Preussischen Verwaltung für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.

gebracht können Wafchungen und Spülungen mit reinem warmem Wasser oder 1- bis 2prozentiger Borjäreisung oder Einreiben mit Boraxseife oder Zinkfalbe sein. Erkrankte Klauen werden zunächst peinlichst sauber gehalten. Wafchungen mit dicker Kalzmilch sind anzuempfehlen. Und im Waute können Spülungen mit effigsaurem Tonerde oder Effigwasser vorgenommen werden. Die Hauptsache bei dieser Krankheit aber ist, den schweren Nach- und Folge-Krankheiten vorzubeugen. Eine solche Vorbeuge ist durch die genannten Maßnahmen zu erreichen. **Sz.**

**Das beste Körnerfutter für die Schweinemast ist Gerste.** Sie erzeugt die feinste Fleischqualität, indem sie dem Fleisch den besten Geschmack verleiht. Weil aber ein alleiniges Kraffutter sich bei der Mast niemals so renkirt wie ein Futtergemisch, wird man Gerste nicht allein, sondern im Gemisch mit einem eiweißreicheren Futtermittel verabfolgen. Hülsenfrüchte können wegen ihres erheblich höheren Eiweißgehaltes und weil sie festen, kernigen Sped liefern, geeignet sein. Aber wegen ihrer schweren Verdaulichkeit werden sie nur in geringeren Mengen bis zu 500 g auf Kopf und Tag verabfolgt. Boreist wird man die Tiere weiden lassen oder ihnen Grünfütter geben, dann erhalten sie Kartoffeln bis zur Sättigung unter Zulage von etwa 1 kg Kraffutter auf Tier und Tag, das zu gleichen Teilen aus Gersten- und Hülsenfruchtschrot besteht. Fehlt es an Kartoffeln, kann mit einem Gemisch von zwei Dritteln Gerstenschrot und ein Drittel Hülsenfruchtschrot allein gemästet werden, indem die Tiere hier von so viel erhalten, als sie fressen wollen. Ein Zusatz von Schlammkreide darf besonders bei reichlicher Kartoffelfütterung niemals vergessen werden. Das Futier erhalten die Tiere in breiiger Form. Der Trank wird immer vor der Mahlzeit verabfolgt. **Sz.**

**Perlhühner-Anzucht.** Nach einer Brutzeit von durchschnittlich 25 Tagen gleicht die Aufzucht der Perlhühner denen der Putenküden. Je ruhiger und vorsichtiger dann die führende Henne ist, desto eher ist die Aufzucht gesichert. Die Perlhühner nehmen dann immerhin einiges von den guten Eigenschaften ihrer Pfliegermutter an. Späterhin stellt sich die Aufzucht der Perlhühner trotz ihrer Gefährlichkeit nicht teuer, weil sie einen großen Teil ihrer Nahrung selbst auf ihren ausgebreiteten Streifzügen suchen. Die Perlhühner, die auf ihren Spaziergängen oft genug auf die Bäume fliegen, wollen auch zur Nacht möglichst hochgelegene Ruheplätze haben; auch die Legenester sollen höher als die der übrigen Hühner angebracht sein. Es wäre zu wünschen, daß die Perlhühnerzucht immer größere Ausdehnung gewinne, zumal die Tiere einen ganz vorzüglich schmeckenden Braten liefern, auch ihre kleinen Eier sehr wohlschmeckend sind. **W-e.**

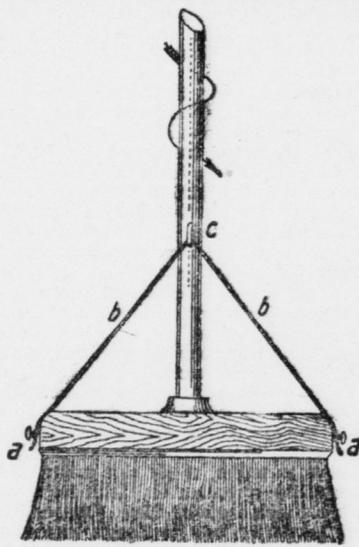
### Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

**Einträgliche Viehwirtschaft.** Die Ansicht, daß eine Viehweide nur mit Kalk, Kali und Phosphorsäure zu düngen ist und keinen Stickstoff braucht, ist längst überholt und in der Praxis widerlegt worden. Wer die höchstmögliche Nutzung aus seiner Viehweide erzielen will, sorgt dafür, daß mit Hilfe der Stickstoffdüngung den Weideteren stets ein jugendliches, eiweißreiches Gras zur Verfügung steht, wodurch dann auch der Milchtrag immer auf gleicher Höhe bleibt. Um dieses zu erreichen, wird die Weidefläche nach den hierbei gemachten Erfahrungen in mehrere kleine Koppeln geteilt dergestalt, daß der einzelnen Koppel eine Zeit von etwa drei bis vier Wochen zum Nachwachsen des Grajes bleibt, während welcher Zeit sie natürlich nicht vom Vieh abgehütet wird. Und sobald eine Koppel abgeweidet ist, wird sie nach Abtrieb des Viehes schnellstens wieder mit Stickstoff versehen, nachdem ihr natürlich die erste Stickstoffgabe vor dem Weideantrieb im zeitigen Frühjahr zuteil geworden ist. Alle Stickstoffdüngemittel können hierzu Verwendung finden, Harnstoff ist aber dazu ganz besonders geeignet. In einem nach diesen Gesichtspunkten in der großen Praxis durchgeführten Versuch hat eine Gabe von 30 kg reinem Stickstoff (gleich 15 Zentner Harnstoff oder 2 Zentner Leunajalpeter) schon im ersten Weidejahr sich bezahlt gemacht. **Sz.**

**Schadet der Efeu der Mauerwand?** Das Ergebnis langjähriger Beobachtungen seitens der Sachverständigen lautet folgendermaßen: Der Efeu schützt durch seine immergrüne Laubdecke die Mauern gegen atmosphärische Einflüsse, besonders gegen Schlagregen, da das Regenwasser teils an den dicht übereinander liegenden festen Blättern abrinnt, teils von den Haftwurzeln aufgesaugt und zur Ernährung der Pflanze verwendet wird. Er verbraucht nicht nur viel Wasser, sondern er verdunstet in seinen großen Blattmassen auch eine erhebliche Wassermenge; dadurch wird dem Boden am Grunde der Mauer viel Wasser entzogen und hierdurch der Boden trocken erhalten. Auch der schädliche Einfluß von starker Temperaturgegensätze auf das Mauerwerk wird durch die schützende Efeubede gemildert. Was nun die Frage der Zerstörung des Mauerwerks durch eindringende Efeuwurzeln betrifft, so liegen folgende Beobachtungen vor: Wo das Baumaterial, der Mörtel und der Berpuß, von vornherein schlecht waren, da bildet die Efeubekleidung eine Gefahr für das Mauerwerk, wenn es sich — wohlverstanden — um alten Efeu handelt. Man fand alte Efeustöcke, die man über den Bodenwurzeln zu dem Zwecke abschneid, um sie zum Absterben zu bringen, was aber nicht gelang; denn die Stöcke bildeten in dem schon zerfetzten, gelockerten Mauerwerk richtige Erdwurzeln und erhielten sich durch diese am Leben. In solchen und ähnlichen Fällen muß die Mauer von Zeit zu Zeit untersucht werden, ob eine Ausbesserung des Mauerwerks notwendig erscheint und der Efeu nötigenfalls zu entfernen ist. Andererseits wird der Efeu dort, wo einwandfreies Material für das Mauerwerk verwendet wurde, keinerlei Gefahr für das letztere bilden, im Gegenteil, Mauerwerk und Berpuß werden sich unter der Efeubekleidung viel besser erhalten als an freigebliebenen Stellen. Auf eins sei noch besonders hingewiesen: Das Laubwerk des Efeus muß von abgestorbenen Blättern, alten Vogelneestern, Schmutz und dergleichen geläubert werden, da alle diese Dinge, wenn sie in Fäulnis übergehen, guten Boden für starke Nebenwurzeln bilden. **hs.**

### Neues aus Haus, Küche und Keller.

**Eine erprobte Befestigung der Stiele in Wefen, Schrubbern usw.** ist von jeher ein Schmerzenskind gewesen! Eine einfache, dauernd sichere Befestigung



**Zweiflügelige Befestigung.** a) Nagel, b) Draht oder Bindfaden, c) Stiel.

der Stiele kann man sich recht gut selbst fertigen. Man schlägt in der aus der Abbildung ersichtlichen Weise in jedes Ende des Besens, Schrubbers oder dergleichen einen Nagel oder Krampe und in etwa 25 cm Höhe in den Stiel ebenfalls eine Krampe. Man befestigt an einem Nagel des Besens einen Bindfaden oder besser Draht, zieht diesen durch die Krampe am Stiel und befestigt ihn dann am anderen Nagel des Besens. Der Stiel muß straff in das Besenloch passen. Wenn man nun den Besen

durch eine zweite Person festhalten läßt oder ihn sonst festklemmt und dreht dann den Stiel, so windet sich der Draht um diesen und zieht ihn unweigerlich fest in das Besenloch hinein! Um ganz sicherzugehen, schlägt man noch durch Besen und Stiel einen kleinen Nagel. Ich habe gefunden, daß diese Art der Befestigung den Stiel auf die Dauer besser festhält als alle sonstigen jetzt empfohlenen Vorrichtungen. **h.**

**Champignons mit Schinken.** Gericht für sechs Personen. Zubereitungszeit eine Stunde. Zwei Hände voll frische Champignons werden von dem erdigen Stielenden befreit, sauber gepuht und schnell gewaschen. Dann schneidet man sie in dicke Scheiben oder grobe Würfel. 125 g gekochten, mageren Schinken haßt man fein, schneid ihn mit einem eigröhen Stück Butter unter fleißigem Rühren, bis die Butter klar hervortritt, gibt die Champignons hinzu, fügt ein Gläschen Weißwein bei, deckt die Kasserolle fest zu und dünst den Inhalt ungefähr fünf Minuten. Dann schüttet man alles in ein Spitzsieb, das man über eine flache Kasserolle hält, tocht den Fond, soweit wie vielleicht noch nötig, ein, bindet ihn mit einem nußgroßen Stückchen Weßbutter und schwenkt die im Siebe zurückgebliebenen Champignons wieder damit an. Nachdem sich das Gemüse genügend erhitzt hat, schmeckt man mit einer Prise weißem Pfeffer und zehn bis zwölf Tropfen Maggi's Würze ab, rührt noch ein wenig frische Butter unter und richtet in Leigrüstgen an. **Luise Holle.**

**Gefüllte Eier.** Dazu gehören: Vier harte Eier, ein Eßlöffel Essig, ein Eßlöffel Mostsch, ein Eßlöffel Öl, ein und ein halber Teelöffel gewiegte Petersilie, einige Sardellen und etwas Salz. Die Eier werden hartgekocht und geschält. Von jedem Ei schneidet man vorsichtig die Spitze ab, nimmt das Gelbe heraus, das man zerrührt und mit den übrigen Zutaten vermischt. Gut abgeschmeckt, füllt man die Masse in die hohlen Eiweißschalen, die man unten etwas beschneidet, damit sie auf der Schüssel stehen können. Man garniert die Schüssel mit Tomatenscheiben und grüner Petersilie. **Frau A. in L.**

**Nuß-Makronen.** 500 g geriebene Walnüsse vermischt man mit 500 g Zucker und zieht den sehr festen Schnee von vier Eiweiß leicht durch die Masse. Mit zwei Teelöffeln legt man nun zackige Häufchen auf ein Blech und läßt sie dann hellgelb backen. **Frau A. in L.**

### Neue Bücher.

**Neudammer Jäger-Lehrbuch.** Leiffaden der Jagdkunde von Geh. Reg.-Kat Dr. Ströfe. Verlag von S. Neumann-Neudamm. Preis geb. 9 RM.

Es ist kein leichtes Unternehmen, ein Jäger-Lehrbuch zu schreiben. Was man aber von einem solchen erwarten kann, das hat dieses Buch gehalten. Es gibt kein Werk, das wie das vorliegende in so kurzer, gedrängter und dabei übersichtlichster Form alles das behandelt, was zur hohen und niederen Jagd gehört. Ohne langweilig lehrhaft zu werden, erzählt der Verfasser die Einteilung des Stoffes in zehn Abschnitte erleichtert das Auffinden des Gesuchten. Die Abschnitte sind kurz und übersichtlich, die Weberschriften wirkliche Wegweiser. Ein Verzeichnis „Jagdkundliche Spezialwerke“ gibt dem Leser den Weg an, seine Kenntnisse nach bestimmter Richtung hin zu erweitern. Der ältere Jäger, für den das Lehrbuch ebenso gut geschrieben ist wie für den jungen Anfänger, wird manchen altbekannten guten Namen unter deren Verfassern finden. Außer zahlreichen Abbildungen im Texte gibt der Verlag als Anhang zur Veranschaulichung des Wortlautes ein Tafelwerk im Umfang von 65 Seiten mit mehr als 100 Abbildungen und damit eine außerordentlich wertvolle Ergänzung. Wie vieles hat doch der alte Jäger noch nicht gesehen oder nicht beachtet, der junge noch nicht sehen können. Das Buch gibt sofort eine klare Vorstellung, besonders durch die saubere, schöne Ausführung, die der Verlag auch diesmal den Lesern hat zuteil werden lassen. Mit Recht ist es auf das wärmste zu empfehlen; es wird seinen Weg durch die deutsche Jägerwelt gehen zum Wohle der deutschen Jagd. **Schw.**

## Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

**Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen:** Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abrudr aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Wichtige Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. In jeder Frage ein Ausweis, daß Fragesteller Besitzer eines Blattes ist, sowie als Fortschritt der Betrag von 50 Hg. beizulegen. Für jede weitere Frage sind ebenfalls je 50 Hg. mitzuliegen. Anfragen, denen weniger Worte beigelegt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Fortschritt erhalten worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen beantwortet; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

**Frage Nr. 1.** Eine Kuh, die vor acht Tagen leicht gekalbt hat, hat eiterartigen Abfluß im Urin. Ich habe sie vor zehn Tagen erst gekalbt. Sie war gerade während der starken Kälte auf dem Transport. Sie drängt häufig und kann nur schwer Wasser lassen. Um welche Krankheit handelt es sich, und was kann man dagegen tun? F. N. in K.

**Antwort:** Ob es sich bei Ihrer Kuh um einen durch Entzündung hervorgerufenen Blasenkatarrh oder um eine Harnröhrenentzündung im Anschluß an die Geburt handelt, läßt sich nur durch eine klinische Untersuchung feststellen. Geben Sie der Kuh Bärentraubenblättere als Trinkwasser und lassen Sie evtl. durch Ihren Tierarzt antiseptische Blasenpflügelungen vornehmen. Vet.

**Frage Nr. 2.** Die Milch einer sechs-jährigen Harzer Kuh ist, wenn sie bis abends steht, stets dick geworden. Ein Bodensatz zeigt sich nicht. Die Fütterung besteht aus Hafer- und Gerstenschrot im Gemenge, Runkelrüben, Kartoffeln, Haferstroh und Spreu mit Kleebheu verschüttelt. Die Milch hat einen guten Fettgehalt und läßt sich auch gut verbuttern. Das Kraftfutter ist vielleicht nicht ganz einwandfrei. Wie läßt sich dieses Uebel beheben? S. J. in B.

**Antwort:** Für das vorzeitige Gerinnen können die verschiedensten Ursachen in Frage kommen. Ist das Futter nicht ganz einwandfrei, so kann dieses an dem Uebelstand schuld sein. Wahrscheinlich handelt es sich aber um Milchsäurebazillen, die in den Milchgeräten vorhanden sind und das vorzeitige Gerinnen veranlassen. Es ist deshalb auf die peinlichste Sauberhaltung des Melkmeisens und der Gefäße für die Aufbewahrung der Milch zu achten. Auch darf die Milch nicht zu warm stehen, da sonst die Bakterienbildung zu stark begünstigt wird. Auch Störungen im Stoffwechsel der Kuh können vorliegen. Es empfiehlt sich daher die Anwendung eines geübt abführenden Mittels, wie Glaubersalz und Karlsbader Salz. Auch die Verabreichung von einem sauren Gefäß (Wasser mit etwas Essig) kann empfohlen werden. Empfohlen wird ferner der Zusatz einer geringen Menge von doppeltkohlensaurem Natrium. Dr. Bn.

**Frage Nr. 3.** Vor einiger Zeit hatte eine Sau zum zweitenmal geferkelt und 12 Ferkel geworfen. Als die Ferkel vier Wochen alt waren, konnte die Sau nicht mehr stehen. Des Morgens bemerkte ich keine Anzeichen von Erkrankung, wenn ich aber mittags das Futter geben wollte, lag die Sau, bemühte sich krampfhaft, aufzustehen und schrie vor Schmerzen. Sie sätterte am ganzen Körper und fiel wieder um. Nach kurzer Zeit versagte die Milchergabe, so daß ich die Ferkel abnehmen mußte. Anschließend hat die Sau Milchfieber gehabt. Die Fütterung bestand aus 4 bis 5 kg Gerstenschrot, 12 bis 15 Liter Mager- und Buttermilch und 12,5 bis 15 kg Runkelrüben. Jetzt hat sich die Sau wieder erholt, kann wieder gehen, lahm aber noch. Läßt sich diese Sau wieder zur Zucht benutzen, oder muß ich sie mästen? B. in B.

**Antwort:** Die Annahme, daß Ihre Sau an Milchfieber erkrankt sei, ist unzutreffend. Das Milchfieber entsteht im Anschluß an die Geburt, spätestens jedoch am dritten Tage. Dagegen ist nicht ausgeschlossen, daß Knochenweiche vorgelegen hat, die infolge zu reichlicher Milchabgabe an die Ferkel entstanden ist. Durch die Milch werden bekanntlich dem Mutterkörper sehr viel Mineralstoffe entzogen. Es kann aber auch eine Überfütterung der Sau vorgelegen haben, denn eine Futtermenge von 4 bis 5 kg Gerstenschrot und 10 bis 15 kg Rüben, dazu 12 bis 15 Liter Mager- oder Buttermilch ist viel zu reichlich. Der Körper kann diese

Stoffe gar nicht verarbeiten und es entsteht auf diese Art und Weise eine Anhäufung von unverdaulichen Nährstoffen in den Muskeln. Diese Erscheinung tritt am häufigsten bei Pferden auf und wird dort Nieren Schlag genannt. Die Sau kann ohne Bedenken weiter zur Zucht benutzt werden, wenn eine sachgemäße Fütterung erfolgt und dem Tiere möglichst viel freie Bewegung geboten wird. Dr. Bn.

**Frage Nr. 4.** Ein Wurf Ferkel gebiet anfangs prächtig. In der dritten Lebenswoche zeigte sich bei einigen plötzlich Lahmheit, und zwar so, daß sie nicht mehr auf den Beinen stehen konnten. Eigentümlicherweise wurden gerade die besten von dieser Erkrankung zuerst befallen. Nach einigen Tagen gingen dann die Tiere langsam zugrunde. Handelt es sich hier um Lähme? Die Fütterung der Sau besteht aus 50% Schrot, 25% Futtermehl und 25% Kleie. Daneben erfolgt eine Beigabe von Fleischmehl und später Futterkaff. Ist meine Fütterung richtig, oder muß ich etwas daran ändern? O. J. in B.

**Antwort:** Die bei Ihren Ferkeln beobachteten Krankheitserscheinungen sind die typischen für die Knochenweiche. Die Milch von Ihrer Zuchtsau ist zu arm an Mineralstoffen gewesen, wie überhaupt dem Tiere Mineralstoffe im Körper fehlen. Dieses wird bewiesen durch das Herumhinken in der Streu, denn das Tier will weiter nichts, als irgendwelche Mineralstoffe suchen und diese aufnehmen. Das Fleischmehl war keineswegs schuld an diesem Zustande, es konnte ruhig weiter gefüttert werden. Dagegen war der Zusatz von Futterkaff sehr zweckmäßig, er kam aber zu spät und konnte das bereits entstandene Uebel nicht mehr aufhalten. Dr. Bn.

**Frage Nr. 5.** Zwei Ziegen fressen seit ihrer Trächtigkeit, Oktober 1928, sehr schlecht. Die Appetitlosigkeit hält auch jetzt noch, nach dem Abblamen, an. Um was handelt es sich? Was ist dagegen zu tun? M. in M.

**Antwort:** Es handelt sich um einen Magenkatarrh. Halten Sie die Ziegen sehr diät. Geben Sie auf einmal nur wenig Futter, dafür aber öfter, und zwar in kleinen Portionen. Lassen Sie die rohen Kartoffeln weg, reichen Sie aufs Futter etwas künstliches Karlsbader Salz. Halten Sie die Tiere warm. Dr. Bn.

**Frage Nr. 6.** Ein Schäferhund hat seit einiger Zeit Schmerzen im Ohr und schüttelt häufig mit dem Kopf und winkelt. Kommt man an die Ohren, dann wird er unruhig. Ich habe die Ohren untersucht, kann aber nichts finden, auch innen nichts. Was kann ich dagegen am besten tun? A. J. in K.

**Antwort:** Ihr Hund muß doch an sogenannten inneren Ohrenschmerz leiden. Spülen Sie zunächst den Gehörgang mit gut durchgeseihtem Kamillentee (lauwarm) aus, lassen Sie dann durch Schießen des Kopfes die Flüssigkeit wieder ablaufen und schütten Sie dem Hund darauf ein paar Tropfen Kynostin ins Ohr. Dieses wirksame Mittel können Sie durch Ihren Tierarzt beziehen, der evtl. bei Nichterfolg die weitere Behandlung übernehmen muß. Vet.

**Frage Nr. 7.** Spinat soll Feldmäßig angebaut werden. Es steht mittelschwerer Boden zur Verfügung, der Spinat soll im Herbst gepflanzt werden. Als Abgabebiet sind die Märkte der Umgebung in Aussicht genommen. Ist die Aussaatzeit die richtige? Wie muß gedüngt werden? Lohnt sich überhaupt der Feldmäßige Anbau? F. B. in B.

**Antwort:** Bevor Sie an den Anbau von Spinat gehen, ist es erforderlich, die Märkte der Umgebung zu prüfen, ob für eine größere Menge Spinat Absatz vorhanden ist. Trifft dieses zu, so steht dem Anbau nichts im Wege. Für den Herbstbedarf ist die Aussaat im August vorzunehmen. Kann der Spinat im Herbst nicht restlos abgesetzt werden, so kann er bis zum Winter oder Frühjahr stehenbleiben. Da jedoch vollentwickelte Pflanzen sehr unter Frost leiden, so ist im September bis Oktober eine zweite Aussaat vorzunehmen, die für den Frühjahrsverkauf in Frage kommt. Als Dünger geben Sie je Quadratmeter 30 Gramm Thomasmehl, 25 Gramm 40prozentiges Kalisalz und 20 Gramm schwefelsaures Ammoniak. N3.

**Frage Nr. 8.** In meinem Gärtchen, mit Mauern umgeben, steht ein halbhauer Kirschbaum. Stamm, Krone und Blattbildung sind sehr

gut. Blüte ist jährlich auch gut, der Baum bringt jedoch keine oder sehr wenig Früchte. Am oberen Ende des Stammes haben sich starke Auslässe von verhärtetem Gatt gebildet. Wodurch kann die Ausläufigkeit verhindert und die Fruchtbildung gefördert werden? P. B. in S.

**Antwort:** Der Gummifluß rührt wahrscheinlich von stärkeren Nachfrösten mit nachfolgender starker Tageswärme her. Versuchen Sie das Uebel zu heilen, indem Sie im April die kranken Stellen bis auf den gesunden Splint ausschneiden und dann die Wunde öfters mit Essigwasser auswachen. Gegen das Nichttragen des Baumes wenden Sie, falls es sich um Bodentrockenheit handelt, im März bis April, jedenfalls noch einige Zeit vor der Blüte, eine kräftige Bewässerung an. Im anderen Falle mangelt es während der Blütezeit an Bienen. N3.

**Frage Nr. 9.** Ein Oleander, der kürzlich in einem Holzkübel mit Erde von hohen Weidenstäben eingepflanzt wurde, trägt noch die Knospen vom vergangenen Jahre und setzt auch wieder neue Knospen an, doch ohne dieselben zur vollen Entfaltung zu bringen. Was kann ich zur Pflege des Baumes tun? S. E. in S.

**Antwort:** Die Kultur des Oleanderbaumes ist kurz folgende: Der Oleander gebraucht zum guten Gedeihen und Blühen ein mehr großes als kleines Gefäß. Etwa alle zwei Jahre ist derselbe in kräftiger Mistbeerde, mit etwas Sand vermischt, umzupflanzen. Der Standort im Sommer muß möglichst sonnig sein, bei trockenem Wetter ist sehr reichlich zu gießen und wöchentlich ein- bis zweimal mit aufgelöstem Rudhänger oder mit einem der käuflichen Topfdünger in einer Lösung von 1:1000 zu düngen. Die Überwinterung hat so kühl wie nur möglich zu geschehen, nur einige Grad über den Gefrierpunkt und dann möglichst hell. Im Sommer nicht ausgeblühte Knospen bringen sehr oft bei hellem Überwinterungsraum die Blüten im Frühjahr zur Entfaltung, also im Herbst nicht abschneiden. Befolgen Sie diese Winke, und Sie werden dann über schlechtes Blühen nicht zu klagen haben. N3.

**Frage Nr. 10.** Auf einem Weihnachten aus der Blumenhandlung bezogenen aufgepropften Epiphyllum zeigen sich jetzt Parasiten, anscheinend Wollläuse. Wie lassen sich die Tiere am besten bekämpfen, ohne den wertvollen Kaktus zu schädigen? S. B. in S.

**Antwort:** Die Wollläuse entfernen Sie am besten dadurch, daß Sie die ganze Pflanze verkehrt in 50 bis 55° C warmes Wasser tauchen. Das Eintauchen hat nur eine Sekunde lang zu geschehen und wird in Abständen von einigen Sekunden noch zweimal wiederholt. Das warme Wasser darf nicht in den Topfballen gelangen, sondern der Topf wird nach der Behandlung auf die Seite gelegt. N3.

**Frage Nr. 11.** Wie stellt man Süßrahmbutter her? R. U. in K.

**Antwort:** Die Herstellung von Süßrahmbutter unterscheidet sich von der im allgemeinen üblichen Herstellung von Sauerrahmbutter darin, daß frischer süßer Rahm verbuttert wird, wenn wie bei der Sauerrahmbutter, der Rahm einem Reifungsprozess mit Milchsäurebakterien unterworfen wird. Im allgemeinen wird man auch den Rahm, so wie er aus der Zentrifuge kommt, nicht verbuttern, sondern ihn mindestens drei Stunden kühl aufbewahren. Besser aber noch wäre es, dem Süßrahm, so wie er aus der Zentrifuge kommt, ohne Zusatz von Säurewecker bei einer Temperatur von 5 bis 10 Grad nicht ganz 24 Stunden aufzubewahren, um ihn dann zu verbuttern. Durch das kühl Aufbewahren erreicht man, daß der bei Verbutterung von frischem süßen Rahm außerordentlich hohe Verlust an Fett in der Buttermilch herabgemindert wird. Die Herstellung von Süßrahmbutter begegnet ja im allgemeinen im landwirtschaftlichen Betriebe erheblichen Schwierigkeiten, ist aber dennoch nicht von der Hand zu weisen, wenn in einem solchen Betriebe eine genügende Kenntnis der Butterungsvorgänge sowie die nötigen Fertigkeiten vorhanden sind. Gute Süßrahmbutter unterscheidet sich von der Sauerrahmbutter im wesentlichen dadurch, daß sie einen viel milderen Geschmack hat und nicht das kernige Aroma aufweist, was heute zum großen Teil noch die Sauerrahmbutter so beliebt macht. Dr. C. B.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag S. Neumann, Neudamm (Bez. Ffo.).

# MÖBEL

kaufen Sie erstklassig und preiswert beim Fachmann

# Tischler-Jnnung Merseburg a. S.

**Familien-Nachrichten:**  
 Verlobt: Frä. Gertraude Bolle mit Herrn Oskar Fischer in Weißenfels.  
 Verlobt: Herr Richard Hübn mit Frä. Clara Link in Zeitz-Grana.

**Todesfälle:**  
 Herr Eisenbahnkassendirektor Alfons Brunert (74 J.) in Merseburg.  
 Frau Wm. Christine Wohlenberg (82 J.) in Leuna.  
 Frä. Emma Mänge (42 J.), Delitzsch.  
 Herr Lehrer i. R. Hermann Rehmer (74 J.) in Bad Nauchardt. Beerdigung Montag 13 Uhr v. Trauerhaus aus.  
 Frau verw. J. Eppelt (69 J.) in Weißenfels. Einäscherung findet Montag 14 Uhr statt.  
 Frau Anguste Kusner (80 J.) in Weißenfels.  
 Herr Delitzschbote Erich Niels in Naumburg.  
 Herr Wilhelm Pfisch (60 J.) in Schönburg.  
 Herr Oskar Pöschke in Schkeuditz.

**Gottesdienst-Anzeigen.**  
 Sonntag, den 12. Mai 1929 (Erntedankfest)

Es predigt:  
 Dom: 10 Uhr: Superintendent Stramm (Amiswoche, Betselb.). 11,15 Uhr: Kinder-gottesdienst. 12 Uhr: Pastor Wuttke.  
 Sonntagsstunde 19,30 Uhr: Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. Pfl. Wuttke.  
 Erntedankfest: 10 Uhr: Herr Niels. 11,15 Uhr: Kinder-gottesdienst. P. Niels; Sonntagsstunde 20 Uhr: Bibelstunde, Breitelstraße 18, Pastor Aug. Mann; Freitag 20 Uhr: Kirchenchorübungsstunde, Breitelstraße 18, Lehrer Pösch.  
 Altenburge: Montag 15,30 Uhr: Frauenhilfe in der Herberge zur Heimat; Mittwoch 14 Uhr: Spaziergang des Kindergottesdienstes nach Trebnitz von Oberaltenburg 12.  
 Naumburg: 10 Uhr: Pastor Bolt. Im Anschluss Wahl zur Provinzialgenossenschaft; Sonntag 20 Uhr: Konfirmanden-Erntedankfest im Pfarrhaus; Donnerstag 20 Uhr: Mädchenverein St. Johanna im Pfarrhaus; Freitag 19,30 Uhr: Pastor Bolt; im Anschluss Wahl zur Provinzialgenossenschaft; Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst (Muttertag); 11,15 Uhr: Kindergottesdienst; Dienstag 20 Uhr: Hebung des Kirchenchores (Erntedankfest); Mittwoch 20 Uhr: Betselb. (Kirche).  
 Zeitz: 8 Uhr: Frühgottesdienst in Oberzeitz; 10 Uhr: Hauptgottesdienst in Zeitz; Sonntag 20 Uhr: Frauenverein; Dienstag 20 Uhr: Jungmädchenbund; Mittwoch 20 Uhr: Bibelstunde über Lucas 17; Freitag 20 Uhr: Jungmädchenbund.  
 Kötzschen: 10 Uhr: Gottesdienst; Montag 19,30 Uhr: Wahl zur Provinzialgenossenschaft; Dienstag 8 Uhr: Gottesdienst; Mittwoch: 8 Uhr: Gottesdienst; Donnerstag: 10 Uhr: Gottesdienst.  
 Klein Zeitz und meine Seite freuen sich in dem lebendigen Gott.  
 Erntedankfest: 10,30 Uhr: Forbau; 9 Uhr: **Dom-Mädchenbund.**  
 Mittwoch 19,30 Uhr: Versammlung im Dorfg. Christian.  
**Dom-Frauenhilfe.**  
 Dienstag, den 14. Mai 1929, 15,30 Uhr: Zeitzaustraße 15.  
**Jungfrauen-Verein des Vaterländ. Frauen-Vereins** (Sektion 1).  
 Donnerstag 19,30 Uhr: Versammlung. **Christliche Gemeindefröhen** (H. B. S.).  
 Besuche zur Heimat (Wm. Frauhaus); Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde.  
**St. Männer u. Jugendverein.**  
 Sonntag 20 Uhr: Vortrag „Weltgeschichtliche Bewegung unter den Völkern seitens“. Freitag, 20 Uhr: Bibelstunde an der Weitz 5.  
**St. Mädchenbund St. Margin.**  
 Montag 20 Uhr: Lärnen im Schloßgarten; Mittwoch, 20 Uhr: Versammlung an der Weitz 5, Pastor Niels.

**Christliche Versammlung Wandjeitz 1.**  
 Sonntag 20 Uhr: Evangelisationsvortrag; Sonntag 20 Uhr: Bibelstunde.  
**Katholische Gemeinden.**  
 Merseburg: 7 Uhr: Frühmesse m. Predigt; 8,30 Uhr: Hochamt mit Predigt; 11 Uhr: Messe m. Predigt; 8 Uhr: Anbacht.  
 Neuvoien: 7 Uhr: Frühmesse m. Predigt; 8,30 Uhr: Hochamt m. Predigt; 14,30 Uhr: Anbacht.  
 Neumark: 7,00 Uhr: Frühmesse mit Predigt; 8,30 Uhr: Hochamt m. Predigt; 15 Uhr: Anbacht.  
 Neudendorf: 9 Uhr: Hochamt m. Predigt; 15 Uhr: Anbacht.  
 Kanna: 8,15 Uhr: Gottesdienst m. Predigt.  
**Widowen-Vereine- und Wehrdienstangelegen.**  
 Inwie ganze Hauswasserperforationsanlagen für die Landwirtschaft werden prompt ausgeführt.  
 Ferner ist es jetzt die höchste Zeit, die landw. Maschinen in Reparatur zu geben.  
 Friedrich Pfeiffer, landw. Maschinenfabrik



führen wir unserem Körper nicht die richtige Nahrung zu. Ein häufiges Nahrungsmittel, das Nährwert, Schmachthaftigkeit und leichte Verdaulichkeit in sich vereint, ist das allberühmte Köstliche Schwarzbier. Köstliche Schwarzbier wird infolge seines herzuwähligen Geschmacks von Männern und Frauen gleich gern getrunken. Generalvertretung: B. Delitzscher, Dore Burgstraße 9, Fernsprecher 574; C. Schmidt, Unter-Altenburg 10, Fernsprecher 868.

**Erstklassiges, heizkräftigstes**



Liefert **Otto Teichmann** Unteraltenburg 32 — Fernruf 398

Biete außerdem zu äußersten Tagespreisen an: **Werschen-Weidenfeiser Grudekoks, Geiselbriketts Marke Cecile und A. K. W., Gaskoks, westfälischen u. niederschles. Brechkoks in allen Körnungen, Langenbrahm-Anthraxit, klefernes Brennholz in Schelten, sowie offenfertig gesägt und gespalten.**

**Stoff** fertige nach neuesten Modellen für 29.—  
 Anzug oder Mantel II. Veranlassung  
**Anzug** Volle Gewähr für guten Sitz!  
**M. Peim** Halle a. S. GroßeSteinstraße 1, Pa. Hub & Co. gegenüber.

**Stetigen Aufstiegs** ihres Geschäftsganges erlangen Sie durch eine laufende Anzeige im **Merseburger Tageblatt (Kreiszblatt)** Hälterstraße Nr. 4 Fernruf Nr. 100 u. 101

**Neues illustriertes Gartenbuch** Praktischer Ratgeber in allen gärtnerischen Angelegenheiten. Viele Bilder, 384 Seiten gef. Mk. 2,30 postfrei  
**L. HEINRICH** Braunschweig Postfach 410 Postcheckkonto: Hannover 44 408.

**Arzt v. Sonntagsdienst** (nicht für Angehörige der Allgemeinen Ortskrankenkasse Merseburg).  
 Sonntag, den 12. Mai **Herr Dr. Wolf** Hallesche Straße 14, Telefon 217  
**Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken**  
 Sonntag, den 12. Mai Stadt-Apothek Nachtdienst vom 11. 5. bis 17. 5.

**Konkurrenzfähige Viehvericherung** sucht vertrauenswürdig **Reise- und Bezirksvertreter** gegen hohe Bezüge und Reisepfen. Leichtes Arbeiten, größte Unterstützung, Ausführl. Angebote unter **N. N. 932** bef. Rudolf Hoffe, Halle a. S.  
**Kühe mit Kalbern** **Sermann Weidner** Groß-Kayna.  
 Empfehle einen Transport schwerer, hochtragender und frischmilchender **Kühe mit Kalbern** **Sermann Weidner** Groß-Kayna.

**Rinder Färsen** sehr preiswert zum Verkauf. Schlachtvieh wird in Zahlung genommen.  
**Geyer & Dannenberg, Merseburg.** Gottschalkstr. 22. Tel. 31, Privat-Tel. 809

**Optiker msfr. Fischer**  
**Markt 24**  
 Spezialist für wissenschaftl. richtige Augengläser  
 Liefert aller Krankenkassen



**Sommersprossen!** beijeigt unter Garantie innerhalb 5 Tagen. Ferner **Bisack, Miteiser, Orichhörner, Lederflecke, Waxen, Gefichtshare usw.**  
**Irma Ehlers-Räba,** Magdeburg, Kölnner Straße 13.  
 Filiale: **Halle a. S., Sternstr. 11.11.** Jeden Donnerstag v. 10-7 Uhr am Abend. 23 jährige Praxis.

**Umarbeiten! DAMENHUTE** in großer Auswahl Unpressen! Geschw. Petzold vorm. J. Hagen Nacht, Olgrube 9

**„OKU“** Ges. gesch. die Garantiemarke in Fußboden-Lackfarben  
 Alleinverkauf für Merseburg **Drogerie Weniger**

**D. Müller** Spezial-Verkäufte für künstliche Glieder orthopädi. Appar. und Bandagen  
 Vornickelungsanstalt, Schleiferei chirurg. Instrumente Rasiermesser Rasierlingen  
 Kleinerer sämtlicher Krankenkassen u. Ver. ausg. einloshalten  
**Spitzen- u. Spülapparate u. Spülmittel** Katalog gratis und franco.  
**K. Klappenbach & Co.** Fachgeschäft und Ver. andeaus Halle a. S. Gr. Ulrichstraße 41.  
**Werkstattgebäude** ca. 80 qm ruhige Fläche, Mitte d. Stadt gelegen, zu vermieten. Auch als Lagerraum verwendbar.  
 Zu erfragen in der Erped. d. Bl.

**Möbel-Angebote** gepüß haben, fällt Ihnen der **Raufabschluß bei uns** nicht schwer. Sie finden die neuesten Möbel zu erstaunlich billigen Preisen — ohne Anzahlung — und bequemer Teilzahlung. Bei Rasse hoher Rabatt. Katalog oder Vertreterbesuch auf Wunsch unverbindlich.  
**Naumburger Möbelhaus, Gmh. Otto Richter, Naumburg a. S.**

**Naumburger Möbelhaus, Gmh. Otto Richter, Naumburg a. S.**

## ALTHOFF REISEN

zu den bekannt niedrigen Althoffpreisen sind die ersten großen Sonderleistungen unseres Reisebüros. Liebevollstes Eingehen auf die Wünsche aller Reiseteilnehmer charakterisiert diese Gesellschaftsveranstaltungen

- Althoffreise vom 16. bis 26. Juni 1929:**  
**Rund um Tirol** 166 Mk.  
 Taurn-Dolomitenfahrt  
 Lpz., München, Berchtesgaden, Salzburg, Millstadt am See (Kärnten), Bozen, Innsbruck, Garmisch, München, Lpz.
- Althoffreise vom 21. bis 27. Juni 1929:**  
**Wien-Prag** 137 Mk.  
 Dampfperlfahrt  
 Lpz., Passau, Linz, St. Michael, Wachen, Wien, Prag, Lpz.
- Althoffreise vom 23. bis 29. Juni 1929:**  
**Eine Woche Ostsee** 98 Mk.  
 Insel Rügen  
 Leipzig, Berlin, Greifswald, Sellin, Salsitz, Stubbenkammer, Herthasee, Binz, Stettin, Leipzig

Im Preise sind sämtliche Fahrtkosten, Verpflegung, Übernachtungen, sowie Trinkgelder einbezogen. Außerdem eine Gruppenversicherung in Höhe von 100 Mark. Auskunft, Anmeldungen und Prospekte im

## REISEBÜRO

### ALTHOFF \* LEIPZIG

geführte. Sie erkennen den Gegenstand...  
 fette nicht immer verkehrbar lassen...  
 kann nachlässig sein...  
 fette nicht immer verkehrbar lassen...  
 kann nachlässig sein...  
 fette nicht immer verkehrbar lassen...  
 kann nachlässig sein...







# Neues vom Tage

## Fischfang mit elektrischem Strom in Westfalen.

Im Regierungsbezirk Münster wurde kürzlich der Versuch, wie auch in der Saale bei Bestling, gemacht, nicht abfahbare mit Wasser angefüllte Schrägen, die mit Fischen besetzt werden waren, mittels elektrischen Stromes abzufischen, nachdem der Regierungspräsident in Münster nach Anhörung des Oberfischmeisters für die Provinz Westfalen die Genehmigung erteilt hatte. Die Durchführung der elektrischen Abfischung lag in den Händen der „Bereinigten Elektrizitätswerke Westfalen“. Zur Feststellung der Einwirkung des elektrischen Stromes auf Fische und Fischnährere war ein wissenschaftlicher Hilfsarbeiter des Oberfischmeisters anwesend.

Wie dem Antidipen Breußhagen Pressebericht geschrieben wird, wurde zum Fischfang ein harter, von hölzernen Schwämmern in etwa 10 Zentimeter Tiefe gehaltener und langsam in gleichem Maße durch das Wasser gegangener Kupferdraht benutzt, der von der Hochspannungslleitung aus mit Wechselstrom von etwa 220 Volt und 20 bis 40 Ampère beschickt wurde. Die nach nach dem Einschalten des Stromes hochkommenden und betäubten Fische wurden vom Boot aus mit Reiskorn aufgehoben. Das Abfischungsergebnis betrug etwa drei Zentner Karpfen von 2-5 Pfund und 1/2 Zentner Seehecht von 1/2 bis 7 Pfund bei einer Wasserfläche von zusammen etwa 4 Morgen. Nach diesem Erfolge und im Hinblick auf die vielen, besonders in der Provinz Westfalen vorhandenen, nicht abfahbaren und daher schwer fischbaren alten Gräben und Kleinteiche scheint es in volkwirtschaftlicher Hinsicht Interesse angebracht zu sein, die Methode des Fischfangs mit Elektrizität in geschlossenen Gewässern durch weitere Versuche über seine Wirkung auf Fische und Fischnährere zu erproben.

## Ein Anwalt verschwindet mit 100 000 Mark.

Gegen einen angehenden Berliner Anwalt und Notar, den Rechtsanwalt Dr. Carl Cohn, der sich Bureau in der Reichsstraße 100 befindet, hat, mit der fälschlichen Behauptung erhoben, Gelder in außerordentlichem Maße — man spricht von Beträgen zwischen 100 000 und 250 000 Mark — veruntreut zu haben. Rechtsanwalt Dr. Cohn ist vor etwa acht Tagen zu einer Konferenz nach Wien in Begleitung seiner Gattin gefahren. Seit diesem Tage fehlt seine Frau, die sich in Wien in einem kleinen Hotel und seiner Verwandten in der Kärntnerstraße 100 befindet, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist. Dr. Cohn hat einen Teil der Affäre auf die Presse mitgeteilt.

## Der Schneider des Herrn Schneid.

Der Kampf um den Berliner Delphi-Palast ist seit Himmelfahrtabend von neuem in erbitterter Form entbrannt. Der Häupter Josef Schneid, der seitdem die Leitung des Delphi-Palastes übernommen hat, hat sich zu dem Angeklagten des Stinnes-Prozesses gekehrt, hat sich zu dem zweiten Male mit ihm und Gewalt, diesmal unter Zustimmung von Börner und ähnlichen handelten Getreuen in den Besitz des Delphi-Palastes gebracht, den der Eigentümer, Herr Emil Schöningh, inzwischen an die „Reichsstraße 100“ veräußert hat. Das Einverständnis wieder in Betrieb zu nehmen, Schneid und seine Anwälte vertreten den Standpunkt, daß der im 15 Jahre abgelaufene Mietvertrag nach dem Willen ist und daß er sich nicht von Delphi löst. Herr Emil Schöningh dagegen erklärt, daß der Mietvertrag mit Schneid nicht über Schneid verdingt Kontrakt zu Recht gelte, ist, er daß dieser keinerlei Ansprüche mehr geltend machen könne.

## Dimitri, der Beklemmoch.

Jacarias Dimitri sammelte im Dezember in einem langen Priesterort in Berlin und Umgebung Geld für kirchliche Zwecke. Er sprach den Besuch und gab zur Freude zu verstehen, daß er sich zu dem zweiten Male in ein solches Buch ein. Er oder einmal sehr nach Alkoholdruck, wurde er selbigenommen. Vor dem Schöffengericht Berlin Mitte der Monat heute wegen Raubvergehens, Bettel, Betrug und Verführung der Minderjährigen angeklagt. Die Verhandlung mit dem Gericht mußte durch eine spanische Dolmetscherin erfolgen. Dimitri erklärte, daß er von Geburt Zigeuner und später nach Mexiko ausgewandert sei, wo er sich der letzten Besetzung der Marconiteinfahrt angeschlossen und dort bis zum Januar brachte. Seit dem Anbruch in Mexiko wurde er wie ander. katholische Geistliche auch, was er zu tun und mit einem Dampfer nach Spanien gebracht. Heber Frankreich kam er dann nach Deutschland. Sein Sohn wäre ihm unterwegs getötet worden.

Er behauptet, daß er sich den Anzeichen gegeben hätte, für die Kirche zu sammeln. Durch die Gestalt, die er den Gebeten zeigen, daß er Hunger hätte. Da die Jungen alle betrunken, daß der Mönch in seiner Verleumdung einzelne Worte wie „Wollst du“, „Viel“, „ausproben“ und damit den Anzeichen erweckt hätte, als wenn er für kirchliche Zwecke sammeln wollte, verurteilte ihn das Gericht wegen Verführung der Minderjährigen und fortgesetzter Mißhandlung zu 4 Monaten Gefängnis, die durch die Unterjüngerschaft veräußert sind.

## Sie wisst ihre 5 Kinder in den See.

In Dalarna (Schweden) gelangt eine 38 Jahre alte Frau Emma Nord in Rikshof Ors ein, ihre fünf Kinder am See in haben. Sie hatte die Leichen auf einer Bootswand verpackt und sie später dann in einen See geworfen. Die Frau und der Vater der Kinder wurden verhaftet.

# Die Spanienfahrt der deutschen Flotte.



Unter Führung des Linienschiffes „Schleswig-Holstein“ nehmen kurzzeit zahlreiche Einheiten der deutschen Flotte an einer Spanienfahrt teil und werden von der spanischen Bevölkerung überaus herzlich empfangen. Unter Bild zeigt die deutsche Flotte bei der Einfahrt in die Bucht von Sagü; im Vordergrund: Matrosen der „Schleswig-Holstein“ bei einem Ausflug in Bilbao.

## Gorillas als Zeppelin-Gäste.

Am 15. Mai fliegt Graf Zeppelin nach Amerika.

Im Laufe der nächsten Woche wird, wie schon wiederholt berichtet, das Luftschiff „Graf Zeppelin“ von Friedrichshafen aus seine erste Dreijährige Fahrt über den Atlantik nach Nordamerika antreten. Als Aufstiegsort ist Mittdort, der 15. Mai, in Aussicht genommen. Nach einer vom Luftschiffbau veröffentlichen Liste der Passagiere, die aber noch nicht vollständig fertig wurde, nehmen vorläufig 16 Personen an dieser Fahrt teil, darunter allein sechs Amerikaner.

Neben den Passagieren und der Post wird das Luftschiff diesmal auch in größerem Umfang Frachtgut über den Ozean tragen. Beim Schiffsausgang der Hamburg-Amerika-Linie liegen bereits viele Anordnungen für die Beförderung von Waren aller Art mit dem „Graf Zeppelin“ vor, darunter befinden sich außer etlichen hundert Kilogramm sonstiger Kaufmannsgüter große und kleine Kisten mit Handtüchern, Spielzeug, elektrischen Apparaten, Haushaltungsgegenständen, Schmuckstücken und Reklamematerial. Dazu gehören sich noch ein Rubensgemälde und ein Beschleuniger.

Der merkwürdige Auftrag aber, der bei der Sparg eingeleitet ist, ist der auf Übernahme von zwei lebenden Gorillas nach den Vereinigten Staaten. Die Entsendung derselben, was an Kraft an Bord genommen wird, liegt bei der Schiffslieferung. Wie man hört, wird diese sich noch überlegen, ob man minderen die beiden Gorillas, wenn auch ein letzter häufig an Bord nicht leichter werden kann wie im Luftschiff, zur Beförderung zugelassen werden sollen.

Die Rückentwürfe, mit denen die Schiffsleitung bei der kommenden Atlantiküberquerung rechnen muß, lassen es zweifelhaft erscheinen, ob diese Lebensbrut auch wohlhalten nach Amerika gebracht werden könnte, da Gorillas gegen Kälte sehr empfindlich sind.

Dr. Grener wollte die beiden Großen ruhig mitnehmen. Bringt er sie lebend über den Ozean, dann sind sie bei der merkwürdigen Gemütsverfassung der Amerikaner eine Reklame für den „Zeppelin“, wie sie selbst wohl Danksamer amerikanischer Passagiere und ein helles Dingen blinder Passagiere nicht fertig bringen.

## Ein neues Gas für „Graf Zeppelin“.

Die Neuzur „Evening Sun“ meldet, die Union Carbide Company in Charleston (Virginia) habe einen Erfolg für Wasser-

gas namens Ethaneas hergestellt, das durch Frierung von natürlichem Gas gewonnen werde und besser und billiger sei als Wasserstoff. Zwei Entwürfen mit Ethaneas seien in Aussicht genommen und sechs weitere seien dort im Gange. Das neue Gas soll für die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ Verwendung finden.

## Pläne für einen Weltflugverkehr.

Die Meldungen der letzten Tage zeigen, daß die Anteilnahme des Publikums an dem neuen Zeppelflug ebenso stark ist wie im letzten Herbst, so daß ein erneuter Aufmarsch am Landungsplatz nach Ketchikan erwartet wird, wo alle Vorbereitungen für die Landung getroffen werden. Zweihundert Matrosen werden eingeteilt.

Die „World“ erfährt, daß der Regierung in Washington ein großes Zeppelflugprojekt unterbreitet worden ist, das damit mit der Pacificflotte verbunden und späterhin nach Japan, den Fernen Osten sowie Südamerika und Europa ausgedehnt werden soll, und an dem die Transcontinental Airtransport und die Aviation corporation sowie deren Bankhäuser und die Goodyear-Zeppelin-Company beteiligt sind.

## Geplant sei die Gründung eines 200-Millionen-Konzerns.

Der Plan wurde der Regierung von dem Präsidenten der Goodyear-Zeppelin-Co. unterbreitet. Senator Burton erklärte, Präsident Hoover habe großes Interesse bezeugt.

Die Goodyear-Zeppelin-Co. die jetzt am Aufschwung für die Bundesmarine baut, beschließt den Bau eines ähnlichen dritten Luftschiffes, das das erste Luftschiff für zu gründenden Transpazifik-Luftlinie sein soll.

## Amerika unterfützt den Arktisflug.

Das amerikanische Kriegsdepartement ist am Unterfützung des geplanten Fluges des „Graf Zeppelin“ nach der Arktis im Jahre 1930 gebeten worden. Zur Durchführung dieses Projektes hat eine internationale Gesellschaft zur Erforschung arktischer Regionen mit Luftfahrzeugen einen Charterkontrakt mit dem Luftschiffbau Zeppelin unterzeichnet.

# Amerikanische Kinopaläste.

In den Vereinigten Staaten geht jeder Erwahrene, wie statisch nachgewiesen ist, mindestens mindestens zweimal ins Kino („Let's go to the movies“). Fast uns ins Kino gehen), das hört man von der Verkäuferin, Stenotypistin und Arbeiterin nach Beendigung der Arbeitszeit, von aufbrechenden Gästen im Restaurant, vom Zeitungsjungen, der das letzte, und von allen, die ein paar freie Stunden vor sich haben. Dasselbe sagen der Millionär, der Staatsbeamte, der Arzt und unzählige andere, welcher Berufs- und Gesellschaftsklasse sie auch angehören mögen, wenn sie sich zerstreuen und unterhalten wollen.

## Der Begriff „Kino“ ist in Amerika ein ganz anderer als bei uns.

Hier Restaurant und Alkohol, drüben Kino und Film! Wer als Fremder nach New York kommt und nach den märchenhaften Kinopalästen fragt, wird vor allem auf zwei Theater aufmerksam gemacht, die der New Yorker voller Stolz als „Kathedralen des Films“ gelaßt hat: Romy- und Paramount-Building.

Romy liegt an der Ecke des Broadway und der 7. Avenue, an einem der größten Brennpunkte des Straßenverkehrs. Die Wände sind mit Gemälden bedeckt, Kopien erster Künstler nach Werken aller Meister. Etwa 50 Bogen in weißen Taillienjeden und eng anliegenden hellen Beinfestern stehen bereit, um die Besucher zu begrüßen und an die Kasse zu geleiten, wo man für den Eintritt einen Ein-

preis entrichtet. Die Vorstellungen umfassen Film- und Varietédarbietungen und werden vormittags halb elf bis nach Mitternacht durchgeführt. Ein Platz am Vormittag kostet 50, am Nachmittag 60 Cents und abends ein Dollar. Sonntags hat man zu jeder Tageszeit 90 Cents zu zahlen. Ueber teppichbedeckte Marmorstufen eines Treppenhauses, wie man es in Schloßern nicht prunkvoller finden kann, oder mittels Lift aus Bronze gelangt man in den Zuschauerraum, der über 6000 Sitzplätze

enthält. Von der Kuppel fließt mattes, fiederfarbendes Licht herab, das am Tage die bunten Muster der in Wolkenrahmhöhe liegenden Kinoschirme erkennen läßt. Orgelmusik weckt zu Anfang den Eindruck, daß man in einem Kino befindet in einer Kathedrale, in einem atemberaubenden Dom zu sein. Mehrere bedeckten Beleuchtungskörper aufsteigen, wird das Auge gefesselt von dem überhöhten Prunk gigantischer Bronzefiguren, Bronzeplastiken und von dem Bronzefußboden. Für westeuropäischen Geschmack reichlich zu viel des Guten! Zwei eigene Theater sind vorhanden in der Hall, das je jemand über wird.

Fünf Orchestern, 130 Musiker, 200 Tanzgirls und Artisten füllen mit ihren Darbietungen die Pausen zwischen den Filmvorführungen aus. Außerdem gibt es Kaffee, Tee, Gebäck und Zigaretten, sowie Eis-Cream im Freyer gratis. Umweil vom „Romy“, am Times Square, liegt der Paramount-Wolkenkratzer. Echter bunter Marmor und Kristall bestreuten hier

vor. Drangenfarbendes Licht rings um die Brillanten, Stahlblenden in der Logen. Etwa 5000 Personen finden in dem Wirtsaum Sitzplätze. Zahlreiche Brautpaare laden den Zuschauer ein, auch noch nach der Vorstellung im Hause zu verweilen.

Fünf-Mr-Lee ist für den Besucher kostenlos. Die komfortablen Räume werden von Jagdzimmer, Jadeszimmer und Kristallzimmer genannt. Es ist auch meist schon das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und der Gegenstände dieses Amerika.

## Sieher Menschen brennen.

In Kämpfer bei Wiesdorf (Köln) ereignete sich eine folgenschwere Explosion. Angehörige einer in einer Parade wohnenden Familie Schärer wollten ein Jagdrevolver reinigen und schütteten dazu in einen Kessel vier Liter Benzin. Durch niederholtes Einschlagen des Rohres wurde die Entzündung von Benzin entzündet. Gleich darauf fanden alle im Zimmer weilenden Personen, sechs Angehörige der Familie Schärer und eine Verwandte, in hellen Flammen. Nachdem alle durch die Stillefaltung waren, alarmierten die Feuerwehr. Der Zustand aller sieben Verletzten war sehr bedenklich. Sie wurden in das Drei-Könige-Hospital in Mülheim gebracht, wo die zwölfjährige Tochter der Familie Schärer bereits ihren Verletzungen erlag.

## Betrunkene Autofahrer rasen gegen Menschen.

Auf der Chaussee zwischen Emsdetten und Rheine bei Bochum ereignete sich ein fürchterliches Autounfall. Drei Burchen mieteten zur Rückfahrt in Rheine einen Kraftwagen, den der fünfjährige Sohn des Autonehmers anzuverleierte. Wie waren, als die Fahrt antrat, in völlig betrunkenem Zustande.

Der Führer, der sein Fahrzeug nur mühsam beherrschte, überließ in der Nähe von Emsdetten ein Brautpaar. Die wilden Autofahrer ließen die beiden Schwerverletzten auf der Landstraße liegen. Etwa einen Kilometer von Emsdetten entfernt fuhr ein Wagen einer Kurve gegen einen Chauffeurbaum, wurde aber nur leicht beschädigt und konnte weiterfahren. Einige 100 Meter weiter ereignete sich aber schon ein neuer jäherer Unfall. Die Ehefrau fuhr mit ihren vier Töchtern und einem weiteren jungen Mädchen auf dem Fahrgang über in Richtung Emsdetten gefahren zu werden, hatten die linke Straßenseite eingeschlagen. Entgegen den Erwartungen der Kraftwagen mit ihren vier Betrunkenen jedoch ebenfalls auf der linken Straßenseite daher und fuhr gerade

in die Gruppe der Frauen hinein. Frau fuhr erstickt einen Schädelbruch, eine Tochter war sofort tot.

Ein anderes junges Mädchen trug einen kopflosen Schädelbruch davon und die übrigen drei Frauen wurden schwer verletzt. Ohne sich um seine Opfer zu kümmern, benutzte der Führer des Kraftwagens sämtliche Kräfte ab und fuhr davon. Trotzdem gelang es der Anatomiepolizei bald, ihn ausfindig zu machen. Selbsterweil wurde er unter der Begründung, daß sein Fahrzeugverstoß befehle, als freier Jule gelassen. Die Urverteilung in der Bevölkerung über den wilden Autofahrer ist außerordentlich.

## Gifftag über Syracuse.

In den chemischen Farbwärken der Sotay Proceß Coy in Syracuse (Newport) explodierte ein Aminenbehälter, der 9000 Gallonen Chlorgas enthielt. Das Holzgebäude, in dem sich der Behälter befand, wurde durch die Explosion völlig zerstört. Das Gas verbreitete sich in der weiteren Umgebung und rief bei 30 Personen Gaserkrankungen hervor. Zwei der Betroffenen dürfen kaum mit dem Leben davon kommen. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine Panik, die noch durch den Umstand erhöht wurde, daß das Luftschiff „Los Angeles“ kurzzeit der Explosion gerade über der Stadt kreuzte und viele Leute glaubten, es erfolge ein Luftangriff. Andererseits wurden viele Menschenleben dadurch gerettet, daß die Arbeiter, die sich in dem zerstörten Gebäude der Fabrik befanden, kurz vor der Explosion ins Freie geeilt waren, um das Luftschiff zu beobachten.

In den Anlagen der Vacuum Oil Coy in Bayonne (New Jersey) explodierte heute ein Petroleumtank. Durch den nachfolgenden Brand wurden vier weitere Tanks zerstört.

# Prüfen Sie bitte

selbst, ob ich zuviel sage, wenn auch ich behaupte, daß meine Angebote etwas ganz Außergewöhnliches an Preiswürdigkeit darstellen. Schon ein Blick in meine Schaufenster dürfte auch Sie davon überzeugen.

**OTTO WIRTH**  
Burgstraße 9  
Das Spezialhaus für Damenbekleidung und Aussteuerbedarf  
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet.

# Merseburgs Groß-Flugtag 1929

am 12. Mai, 15.30 Uhr, auf dem Flugplatz zwischen Meuschau und Collenbey

6 Flugzeuge (u. a. mit Dr. Gullmann und Chefpilot Hempel) am Start • Flugzeug mit Anhänger • 2 Fallschirmabsprünge • Rücken- und Kunstflüge • Ballonrahmen

Eintrittspreise: 2.—, 1.—, 0.50 Mk. Kinder die Hälfte.

Omnibusverkehr 14.30 Uhr ab Lindert

Grosse Posten

## Damen-Handtaschen

neueste Modelle erster Offenbacher Fabriken, die besonders vorteilhaft einkaufe, bringe zu

aussergewöhnlich, niedrigen Preisen

## Reisekoffer

in allen Ausführungen sehr billig

Für jeden gekauften Reisekoffer wird eine Police der Nord- und Süd-Versicherungsgesellschaft für Schadenfälle jeglicher Art, auf der Reise zum fünffachen Betrag des Kaufpreises, mit fünfjähriger Gültigkeit kostenlos ausgestellt



**Paul Ehlerth Vfg.**

Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

### Wollen Sie heraus

aus Wohnungsnot und Wohnungseisen, barm besuchen Sie den Aufstiegsortrag der Deutschen evangelischen Heimstätten-Gesellschaft

m. b. g. Berlin, am 14. Mai 1929, 8 Uhr, im Vereinshaus des evang. Männer- und Jugendvereins in Merseburg, An der Geißel 5.

Eintritt frei

### Waldhaus Mücheln

Schönstes Ausflugslokal des Gesellschafes Herrliche Lage. Gern besucht von Ausflüglern, Schulen und Vereinen.

000000000000

### Restaurant Vaterland

Jeden Sonntag

### Stimmungsmusik

### Strandschlößchen

Sonntag, den 12. Mai 1929, von nachmittags 4 Uhr an

### großer Ball

Glatte Musik! Tanz frei! Es ladet freundlich ein Der Wirt

### Wohin unser Ausflug?

nach Döllnitz durch die Aue im „GOLDENEN STERN“

Schönstes Gartenlokal in der Aue. Karl Mardeck

### DÜRENBERG

Solbad a. d. Saale heilt

BAHNLINE LEIPZIG-CORBETHA

RHEUMA, SKROFULOSE, RACHITIS, KATARHE D. LUFTWEGE

Kinder finden beste Aufnahme im Kinderheim „Glückauf“

Auskunft durch Badeverwaltung-Reisebüros.

Für den

## Pfingst-Bedarf

empfehlen wir in größter Auswahl und Preiswürdigkeit

Herren-Filz-Hüte  
Sport-, Regatta-, Sommer- und Kinder-Mützen  
Leder-Autohäuben für Damen und Herren  
Leder- und Stoff-Handschuhe  
Selbstbinder und Krawatten  
Socken — Stützen  
Oberhemden — Einsatzhemden  
Kragen, Leinen- und Dauerwäsche  
Ziertücher — Lederriemen  
Hosenträger — Sockenhalter  
Spazierstöcke  
sowie sämtliche Herrenartikel

**J.G. Knauth & Sohn**

Entenplan 2

### Goldener Hahn

Gotthardstraße 22

empfiehlt sein altbekanntes Verkehrslokal

Sonntag:

### KONZERT

Um gütigen Zuspruch bittet P. Schneider

### Leuna „Heiterer Blick“

Sonntag, den 12. Mai, von nachmittags 6 Uhr an

### Großer Elite-Ball

Musik: Tanzsportorchester Engelhardt

Es ladet freundlich ein Der Wirt

### Collenbey

Beliebter und bekannter Ausflugsort für Merseburg und Umgebung. Kirche und Keller laden in altbekannter Weise stets für das Beste.

Ditto Eingang

### Café Probst, Krumpa

Telephon Mücheln 442

Jeden Sonntag

### Kaffee-Konzert u. Tanz

Dünnhaupt-Orchester

Eintritt frei

### Gasthaus „Zum blauen Stern“

Sonabend, den 11. Mai, von abends 8 Uhr an

### Einzugs- und Extrakonzert

Ausgeführt vom Steuer-Direktor, geleitet von Leitung von Karl Steuer, Obermusikmeister des ehem. Feldart.-Reg. Nr. 12, nach dem Konzert Ball.

Es ladet ergebenst ein Der Wirt Karl Böhm

### Harzgerode

### LUFTKURORT

Haus Margarete Herrliche Lage, ruhige am Waide, sehr gute Verpflegung. Preis inkl. 4.20, Juli 4.20

### Zur Bepflanzung von Balkon- und Fensterkästen

halte ich mich mit einer reichen Auswahl bestgeeigneter Pflanzen sehr empfohlen.

ferner biete ich an:

Schlingpflanzen verschiedenster Art, Gerbangeländer, wie Stiefmütterchen, Bergfarn, Himmelschiffchen usw., Dahlienknollen, Gladiolen, Montbretten usw.

### Gemüsepflanzen

aus edelster Saat, fortenecht.

Blumenhaus am Gotthardsteich und Gärtner, Nordstr. 12, Fernruf 10.



Ohne Mehrpreis erhalten Sie beim KAYSER-Bad die Rahmen- und Gabelverstellung. Es ist kein besseres Rad. Jeder Prospekt kostenlos.

**KAYSER**

Richard Gohwald

Merseburg, Saalstraße 3

Fabr. Alder, Nähmaschinen

### Albert Třebst

Hochstammrosen, Buschrosen, Stiersträucher, Beerenobst (Hagebutte u. Hilde), Schönblühende Stauden, Frühjahrsblüher: Stiefmütterchen, Bergfarn, Himmelschiffchen u. m., Dahlienknollen, Gladiolen, Montbretten usw.

Erdbeerpflanzen, Bihierie in bester Sorte, Gemüsepflanzen aus edelst. Saat

Blumenhaus a. Gotthardsteich u. Gärtnerel Nordstr. 12 • Fernruf 10

### Klosterlausnitz

Waldschloß

### KURORT

Ausgezeichnete Nautilerde

Schwäbischbad, Tennisplätze

Sanatorium

---

### FUNK-AUSSTELLUNG



1924

### FÜNF JAHRE RUND FUNK

in Mitteldeutschland LEIPZIG

7. APRIL 12. MAI RING-MERSEBURG

Saue vom Edelacker



**Edelacker**

Historischer Ausflugsort

### Fuhrgeschäft

**Karl Weber**

Clobcauer Straße 1

Autoruf 436

Fahrten zu jeder Tages- und Nachtzeit

### Beranstellungen

Merseburg:

Sonntag im „Strandschlößchen“ ab 16 Uhr großer Ball. — Am Casino großer Ball ab 19 Uhr. — In Funtenburg ab 16 Uhr großer Ball.

Sonabend und Sonntag Goldener Hahn Konzert.

Meißen:

Sonntag Gasthaus Rippert ab 17 Uhr großer Fliegerball.

Leuna:

Sonntag Zum Heiteren Blick ab 16 Uhr großer Elite-Ball

Niederbeuna:

Sonntag Bahnhof Niederbeuna 19 Uhr großer Ball.

Großhain:

Sonntag Gasthaus Fischer großer Ball.

Frankleben:

Sonntag Weidenbach, von 19 Uhr ab großer Ball.

Dürrenberg:

Sonntag Park-Hotel ab 16 Uhr Tanz- und ab 20 Uhr Haus-Ball.

Schottent:

Sonntag „Goldener Adler“ von 19.30 Uhr ab Ball.

Naßmühl:

Sonabend Gasthaus Naßmühl ab 19.30 Uhr Baumblütenfest.

### Flügel

auf Teilzahlung

Lüders & Wölber

Halle a. S.

Leipziger Straße 30

### Kyffhäuser-Technikum

Frankenhausen

Schwach- u. Starkstromtechnik  
Kett. Sonderabrt. / Leinwand, Fließtech.

Ingenieur- u. Werkmeister-Abit. Masch. u. Automobilt.

### Pferd

verkaufen wegen Mangel (auch) Eigenbort 20.

### Bierde- und Rudindünger

liefern billigst

Mollerei-Gesellschaft

Berlin N. 4

Novallstr. 5

Tel. Norden 6325.

Mehrere Quaren

**Stroh**

zu verkaufen.

Meuschau Nr. 27.

### Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.

Höhere Techn. Lehranstalt, Maschinenbau, Elektro-techn. Art- u. Abteil. in d. Flugtechnik, Gas- und Wasserleit. u. Chemie. Programm frei

Die Absolventen erhalten das Zeugnis der mittl. Reife

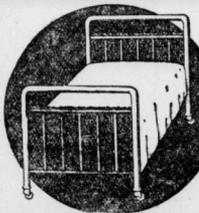
### Wanzen? Ameisen?

Jetzt beste Zeit zur Brutverrichtung, nur mit Amexid.

Nur mit Pinnasal. Preis 75 Pf.

Allein zu haben in der Drogerie

W. Mahlfeldt, Kleine Ritterstraße 9.



**Metall-Bettstellen • Reform-Unterbetten • Paradies-Leibdecken • Matratzen-Schoner • Schlaf-Decken**

Stoppdecken, Inletts fertig und vom Stück — Bettfedern und Daunen in unseren bekannt guten Qualitäten, — Kinder-Bettstellen auch in Holz

Alleinverkauf von Steiners Paradiesbetten

### Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.

Leinen- und Wäschehaus / Merseburg, Burgstraße Nr. 5

Geegründet 1888

Besichtigen Sie bitte, unser reichhaltiges Lager Fernruf 1006

Sonntag, den 12. d. Mts. von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

# Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



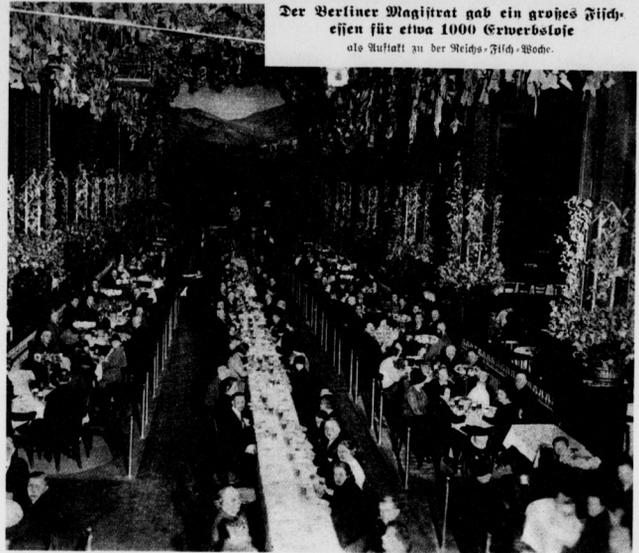
### Die Rüfzugvögel

Oben: RVC-Schützen, die in der warmen Sonne des ersten wärmeren Frühlingstages auf einer Gartenbank ihr Frühstück schmausen.  
Unten: Alte Seebären: Holländische Fischertypen spinnen am Abend nach getaner Arbeit ihre Garn.

g mit  
nmen  
Linde  
musik  
chen  
2. Mai 1929  
s 4 Uhr  
Ball  
Zang  
Der Blat  
flug?  
rch die Au  
N STERN  
lokal in der  
arl Mardeck  
rumpa  
u. Tanz  
Eintritt frei  
en Stern  
u Grumbo  
von abends  
raKonzert  
schiffet, Gell  
teure, Dber  
edant. Reg  
t Ball.  
Karl Böhm  
ode  
RT  
e Lage,  
te Vers  
stuli 4.50  
Edelacker  
ber  
Nachtz  
gen  
chen" ab  
19 Uhr  
r großer  
Goldener  
5 17 Uhr  
ab 18 Uhr  
a 19 Uhr  
her Ball.  
19 Uhr  
r Tanz  
us. Ball.  
von  
mit ab  
l.



Der Berliner Magistrat gab ein großes Fischessen für etwa 1000 Erwerbslose als Auftakt zu der Reichs-Fisch-Woche.



Rugby-Match Frankreich-Deutschland in Paris.

Der 1. internationale Rugby-Match zwischen Frankreich und Deutschland fand im Pariser Stadion von Colombes statt. Frankreich gewann mit 24:0.

Der 1. Mai in Berlin.

Anlässlich der Maifeier kam es in Berlin an verschiedenen Stellen der Stadt zu schweren Zusammenstößen zwischen den Kommunisten und der Polizei bei denen leider neben vielen Verletzten auch Tote zu beklagen waren. — Rechts: Um die Demonstranten von der Straße zu entfernen, bediente sich die Polizei vergeblich der Feuerkeule. Die Polizei am Alexanderplatz in Berlin, wo sich das Volkstheater befindet, wie sie die neugierige Menge mit Wasser versetzt. — Unten: Schutzpolizisten verhaften Demonstranten, die die Geleise der Straßenbahnen durch Wurfen von Brettern zerstört haben.



	t	r	e						
		t	r	e					
			t	r	e				
				t	r	e			
					t	r	e		
						t	r	e	
							t	r	e

Ergänzungsrätsel.

Die Buchstaben:  
a — a — a — b — b — b — b —  
b — d — d — e — e — e — e —  
e — e — f — i — g — g — g —  
h — h — i — i — i — i — i —  
i — j — l — m — m — m — n —  
n — o — r — r — s — s — s —  
u — u — u — u — u — u — u —  
sind so in die leeren Felder der Figur einzusetzen, daß in den waagrechten Reihen Wörter mit folgender Bedeutung entstehen: 1. jagdliches Vergnügen, 2. gefährlicher Ehrgeiz, 3. Kinderpflege, 4. Ballonfahrt, 5. Verlobungsprache, 6. tierische Anhänglichkeit, 7. Ausdruck für Hausmeister.

Aus den Silben:

be — bel — ben — berg — bi — bus — di — dou — el — er —  
— la — li — gar — ge — ha — i — il — la — le — li — li —  
ma — nen — ni — o — pek — ran — sä — sar — tan —  
— tau — us — win —

sind 13 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, eine Lebensweisheit ergeben. Die Wörter bezeichnen: 1. Südbucht, 2. Meeresangänder, 3. Vogel, 4. Jagdruß, 5. Männernamen, 6. Stadt in Jugoslavien, 7. Waffe, 8. franz. Dichter, 9. Schlachtenort im Weltkrieg, 10. römischen Namen, 11. altes Maß, 12. Berg in Südamerika, 13. zusammengelittenes Getreide.

Im Arris:

Friedrich Kienhard †



64 Jahre alt starb in Weimar Prof. Dr. h. c. Friedrich Kienhard, der bekannte Dichter und Schriftsteller. Als Autor schätzbarer wissenschaftl. Romane, in denen er das heimliche Moment mit besonderer Liebe ablegte, wie als feinsinniger Dichter und Verfasser vieler epischer Schriften, ist Kienhard in weiten Kreisen bekannt gewesen. Die Ehrenbürgerwürde der Universität Straßburg, seines Heimatlandes, schmückte ihn, gleich wie die Ehrenbürgerwürde der Universität Jena.

RATIONAL

Man spricht so viel davon, daß die Herrenmode zu Tode „reformiert“ wird. Das mag stimmen, aber zu überlegen, daß darin auch eine große Stärke liegt, nämlich die, daß sie sich nicht ändern lassen. Man mag sich vorstellen, daß die Herrenmode in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg, in der wir leben, überaus reichhaltig war. Aber möchten Sie mir nicht sagen, wenn Sie ins Geschäft fahren, einen goldbetitten Hut tragen, den Ihnen Ihr Nachbar mit der Zigarette oder einer Zigarre verbrennen?



Spitzentragen um 1700. Damals der Ausdruck bürgerlicher Würde, hat er sich bis heute nur in den Bekleidungen des protestantischen Pfarrers erhalten.



Die Halskante in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg.

Wichtig: Jugendlich nach der m...



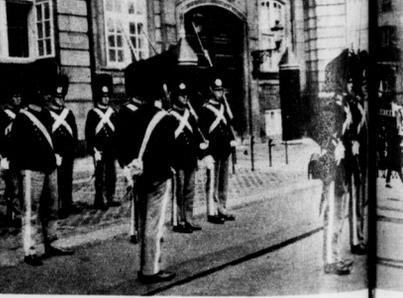
würde, — oder möchten Sie lieber am Strohkopf etwa mit einem Spitzenhut à la Richelieu sitzen und Ihre Unterhöschen mit den Spinnwebchen verwickeln? Man braucht sogar gar nicht einmal so weit zurückgehen! Haben Sie einmal verluht mit einem sieben Zentimeter hohen Schürzen, Modell 1907, in einem Auto zu sitzen, oder nur zu „nicken“, und gab es nicht jedesmal einen zum mindesten...



Madrid. Die Leibgarde des Königs von Spanien in ihrer traditionellen bunten Uniform, vor dem Schloß.



Vatikan. Die Schweizer Garde die zum persönlichen Schutz des Papstes dient.



Kopenhagen. Die Schloßwache mit ihren großen Bärenhelmen, und die Bandelfreier zieht vor den Königspalast.

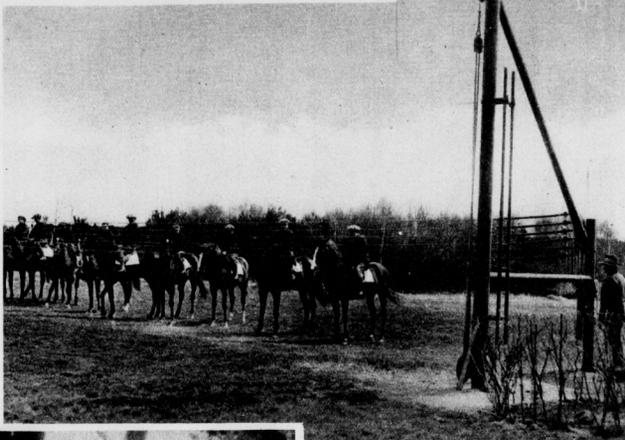


**Deutschlands Fußball Triumph über Italien.**

Das mit großer Interesse erwartete Fußball-Meisterspiel Italien-Deutschland endete in Zuzin mit einem Erfolg von 2:1 für Deutschland.

**Einführung der australischen Startmaschine auf den Berliner Galopprennbahnen.**

Bei der Einführung der australischen Startmaschine in Borsbecken werden die in Deutschland noch unbekannt australischen Startmaschinen zum ersten Male in Funktion treten. — Erstes Training der Pferde mit der australischen Startmaschine in Borsbecken. Bei dem Start.



**LEBENS-ARTEN MODE**

Schmerz unter dem Kinn? Schon diese wenigen Zeilen, wie sehr der Krage Ausdrucksform seiner Zeit über die steife Würde über die bunten farbigen Zeit des Spigentragens bis zu dem heute herrschenden halbbitenigen van Heulen-Kragen, stets hat sich der Krage seiner Zeit und dem Zeiteichmade reiflos angepasst. Früher war der Krage mit der auffälligste Teil der männlichen Kleidung und machte



„lebende Zeit“

„moderne“



**Unkleidlich und pedantisch** in jedem Fall wirkt die hohe steife Halsröhre des 19. Jahrhunderts.

sich auch für den Träger als Unbequemlichkeit stark bemerkbar, während sich heute der praktische Krage unserer arbeitstunigen und sportlichen bewegten Zeit zu bewältigen empfangt. Aus den vielen fallenden Versuchen hat sich heute eine Form entwickelt, die formvollendet und daher kleidlich ist. Eigenartigerweise magt der moderne Krage seinen Träger bei weitem jünger als die früheren Formen, und das ist für die Männerwelt wohl mit das angenehmste dieser neuen Rationalisierung der Mode.



**Ein merkwürdiges Automobilschlück.**

In den Kuppeln bei Oberammergau fuhr auf der Landstraße ein Auto in valender Fahrt die Böschung herab, da der Führer die Gewalt über die Steuerung verlor, und blieb merkwürdigerweise an einem am Abhang befindlichen Baum mit dem Kühler nach unten hängen. — Von den fünf Insassen erlitten drei leichte Verletzungen, die beiden anderen blieben unverletzt. — Das Auto nach dem Abwurf.

**Flottende Kriegsleistung.**

Ein Bild aus einem Eisenbahnwagen, der zum Zuge der merkwürdigen Heeresleistung im Kampfe gegen die Australier gehörte, in dem die Befehle des Generalstabs an die einzelnen Truppe-Kontingente formuliert und telegraphisch durch Stafetten den Truppenkommandanten angeliefert wurden.



**Geographisches Rätsel.**

Basel — Priort — Tondern — Nervi — Sauer — Lauban — Gadow —

Von jedem dieser Namen ist die letzte Silbe zu streichen und dafür eine der unten angeführten Silben voranzusetzen, so daß neue geographische Namen entstehen. Die Anfangsbuchstaben dieser Worte nennen den Namen eines bedeutenden Aeronauten. Zu verwenden sind die Silben:

ca — el — er — erk — kan — nas — ri.

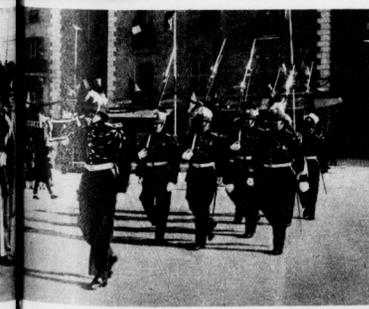
**Anfösungen der vorigen Rätsel.**

Literaturrätsel: Chiziere, Wajazzi, Genani, Nolen, Otern, Nachtwandlerin — „Deron“ (Weber).  
Silberrätsel: 1. Damann, 2. Gfomst, 3. Rabatt, 4. Madrid, 5. Indine, 6. Zender, 7. Wogenburg, 8. Arrie, 9. Ggentoff, 10. Cholera, 11. Sarah, 12. Tiber = „Der Mut waechit mit der Gefahr.“ (Die Räuber.)

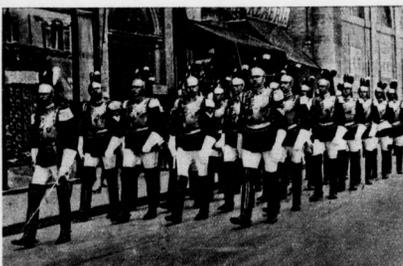


**Am Ende der Zum Ende der Coth-Prozesse.**

Der bekannte französische Barfüßlerdeviant und Zeitungsbesitzer Francis Coth konnte vor französischer Gerichten im Besch gegen eine dortige Zeitung nachweisen, daß die gegen ihn erlassenen Verurteilungen auf Mänsen von Nonnenrengstrichen auszuführen waren. Dem auf das politische Gebiet gezogenen Kampf gegen letztlich wirtschaftliche Momente anderer Firmen der Barfüßlerdeviant zugrunde.



**Winnaco.**  
Die Garde des Fürsten zieht auf Wade.

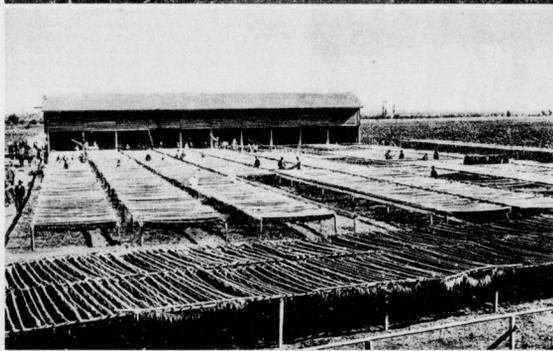
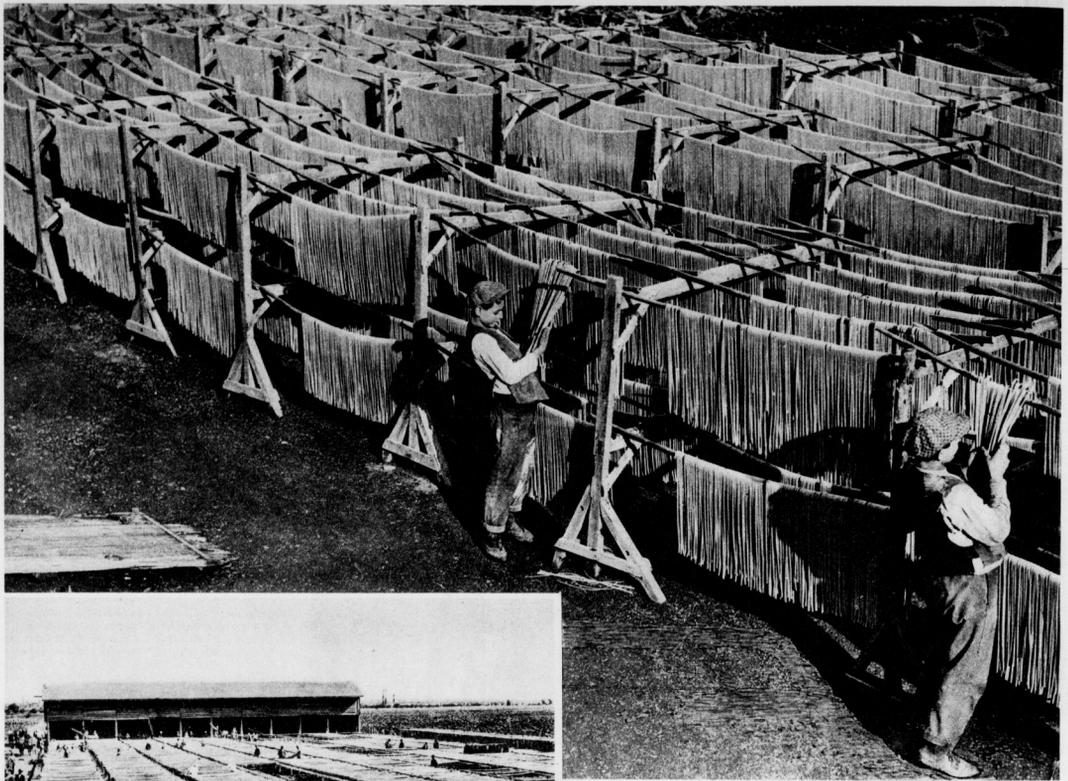


**Rom.**  
Die Leibgarde des Königs von Italien in Galauniform.



**London.**  
Die „Wesli guards“ des Königs von England ziehen auf.





**Wie Mäcke auf der Reine**

hängen die Maccaroni auf unzähligen Stangen zum Trodnen im Freien, ohne sie ihrem eigentlichen Zweck, nämlich der Verpeisung als Nationalgericht eines ganzen Volkes, und teilweise vieler Feinschmecker in der übrigen Welt, dienen können.

*Winf:*

**Wachsen Sie?**

Wenn ja, glauben Sie, daß diese Unmenge Tabakblätter, die hier trodnen sollen, für Ihren Lebensbedarf an Zigaretten reichen würde?

# DAS KLEINE IM GROSSEN

Haben Sie schon einmal überlegt wieviel Zigaretten oder Zigaretten Sie im Laufe Ihres Lebens rauchen werden, und wieviel Boden eine Tabakpflanzung nur einzig und allein für Sie bestellen müßte um Ihren Bedarf zu bedenken? — Sie könnten sich vielleicht etwas daran zugute tun, wie doch diesem

Wirtschaftszweig durch Ihren täglichen Tabakverbrauch genügt ist.

Oder wäre Ihnen nicht interessant zu erfahren, wie lang ein Band aus den von Ihnen schon verpeissten Maccaroni werden würde? — Nun gar der Jahresverbrauch eines ganzen Volkes, wie Italien, dessen Nationalgericht

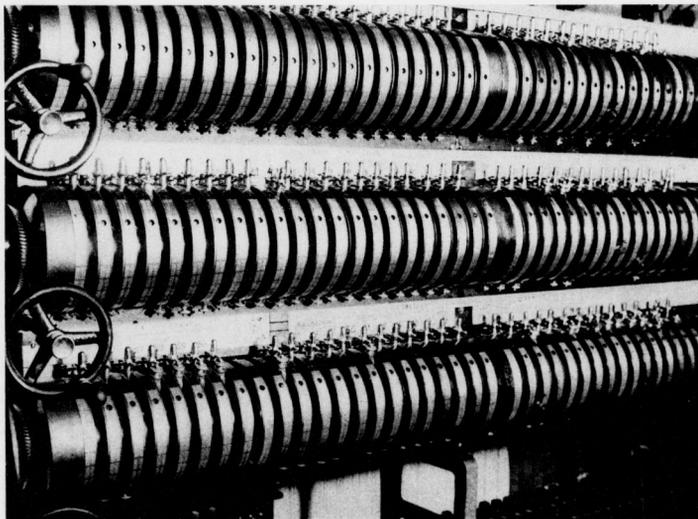
ja dieses Erzeugnis ist. Man könnte sicher mehrere Male den Äquator damit umspannen.

Eine solche Betrachtung zeitigt sicher in jedem Fall recht erkaunliche Ergebnisse, die uns recht deutlich veranschaulichen wie sehr sich doch viele „Kleinigkeiten“ summieren.

**Eine ganz neue Auffassung des „Hamlet“**

Ein genialer Kritiker in Newidwales leistet sich folgende Kritik des „Hamlet“:

„Das Stück ist durch und durch veraltet und nicht der Neuzeit angemessen; der Verfasser ist hinter der Zeit zurückgeblieben und scheint keine Ahnung davon zu haben, daß man heutigen Tags passende Szenen verlangt, moderne Situationen, die das Haar sträuben machen. Ein geschickter Bühnenschriftsteller hätte einen Detektiv auf die Bühne gebracht, der die Spur des Mörders bald gefunden hätte, und die Art, wie das geschehen wäre, wie der Detektiv dem Mörder das Netz immer enger über den Kopf zog, hätte Veranlassung zu mehreren auf-



**Technik im Theater.**

Die elektrische Zentrale mit Hunderten von Einschaltern zur Auslösung von Beleuchtungseffekten, Luftschiffverschiebungen, Rampen-Scheinwerferlicht usw.

regenden, äußerst bühnenwirksamen Szenen gegeben. Auch ist die Moral des Stückes keine gute, denn die Scene, wo Hamlet über seine Mutter spricht und noch mehr die, wo er sie zur Rede stellt, ist ein sehr schlechtes Beispiel für die heranwachsende Jugend und wird nicht besser, wenn der langweilige, alte Geist kommt, um ihm eine Lektion zu geben. Erscheinungen von Geistern passen überhaupt nicht mehr für unsere Zeit; wer glaubt noch an Geister?! Unser Rat an den Autor ist der, keinen künftigen Werken etwas mehr Handlung zu verleihen, etwas schönere Sprache und tieferes Gefühl und vor allen Dingen, sie mehr der Neuzeit anzupassen.“

Armer Shakespeare! Daß er leider keinen Nutzen mehr von den guten Rathschlägen ziehen kann!

Bezu...  
Hö...  
Heu...  
ihrem...  
zulamm...  
tags...  
tung...  
minif...  
Tages...  
Brannt...  
über...  
Raffen...  
log wir...  
Der for...  
den...  
ten...  
Bei...  
Bäros...  
man...  
Rund...  
wieder...  
und...  
Hand...  
griff...  
wurde...  
Die...  
wegen...  
bundes...  
gebracht...  
ob...  
migte...  
Reich...  
In...  
und...  
die...  
Kritik...  
öffentl...  
schon...  
wurde...  
nes...  
Hitz...  
beflag...  
Das...  
Penin...  
die...  
Rebe...  
Penin...  
Wor...  
deut...  
elast...  
Der...  
Kaupt...  
die...  
Berlin...  
länge...  
den...  
erke...  
Mater...  
treten...  
in...  
Im...  
tages...  
der...  
Mar...  
von...  
nen...  
Die...  
statten...  
Voll...  
Erach...  
eines...  
Reich...  
nen...  
min...  
tins...  
Der...  
näch...  
sich...  
der...  
wästen...  
Die...  
die...  
ind...  
digt...  
Waff...

